2/92

Nr. 9

Glorreiche Taten

GLATZEN-GAZETTE

2,-



VORWORT

Seid gegrüßt, meine kleinen Droogs! Unter dem Motto 'Was lange währt, wird auch nicht besser' erscheint mit einer kleinen Verspätung von nicht ganz 4 Monaten das neuerliche **GLORREICHE TATEN**. Nie war die Herstellung so mühsam und aufwendig gewesen wie diesmal. Stänkerern möchte ich daher bitten, vorher ihr Testament notariell beglaubigen zu lassen. Bei dem einen oder anderen Artikel läßt sich eine gewisse Unaktualität nicht wegdiskutieren, liess sich aber leider nicht ändern. Damit keine Mißverständnisse (v.a. im Süden Deutschlands) wegen dem jugoslawischen Skinszene-Bericht auftreten, sei folgendes gesagt: Natürlich bin ich kein Serbenfreund oder sowas, aber da der Szenebericht weder pro-serbisch noch pro-kroatisch geschrieben worden ist, drucke ich ihn ab, zumal er recht interessant ist. Kann sich ja jeder sein eigenes Urteil drüber bilden! Interviews versuche ich jetzt möglichst live zu führen, weil da mehr bei rumkommt, bilde ich mir zumindest ein... Wer das scheiße findet, bitte melden, beachtet dabei jedoch möglichst die in Zeile vier erwähnte Vorsichtsmaßnahme! Ach ja, um noch mehr Dumme zu gewinnen, hat das **Kommitee der Schein-Abonnenten** beschlossen, künftig alle GT-ABONNENTEN dem 'Hie-und-da-GT-Leser' gegenüber zu bevorzugen, in Form von beiliegenden Aufklebern etc., an die Normalsterbliche nie herankommen werden. Wenn Du also auch zum **GT-Leser 1. Klasse** gehören willst, beachte den ABO-Schein in diesem Heft. (4-er Abo 10 DM). So, das war's eigentlich schon, was ich zu melden hatte. Bis zum nächsen Mal und seid schön artig!

KONTAKT: Torsten Ritzki
Ruhrstr. 151
5628 Heiligenhaus
Deutschland

(Bei Hausdurchsuchungen bitte ich um Terminabsprache)

Suche Platten aus dem OI!/Punk-Bereich, z.B. BUSINESS 'Dayo', MENACE 'I need Nothing', SKREWDRIVER 'You're so Dumb', Cockney Rejects 'Flares and Slippers', 'Bad Man', usw. und alles andere in dieser Richtung. Angebote an die RED.-Adresse (wird weitergeleitet).

Dank für die Mitarbeit an: Andreas & Amo (ESV), Pierre für den LEGION 88-Bericht, Branko für den Szenebericht, Spiller & Peter (VdG) für's Interview, Qietschie (Legion Condor) für's Interview, Manfred (Stahlfront) für das Honor-Interview, Steffie für den Zeitungsbericht, Thomas für den Zeitungsbericht, allen Leserbriefschreibern, Marc für den Steckbrief, Willi (Beck's Pistols), Andreas (Kampftrupp) und Kalle (Bomber) für die Bandumfrage, EASTEND-Versand für die Werbung.

Gruß nur einfach so an: Andreas & Amo (Endsieg), Manfred (Stahlfront), Marc (Proißens Gloria), Martina (Schlachtruf), Martin (Frontal), André (Angriff), Uhl (Clockwork Orange), Marcus (SOS-Bote), Simona (The New Breed), Andi (Sub Culture Skinhead), Miefling (Kacktivist), Peter (Pure Impact), Branko (Predskazanje), WOTAN, BOOTS & BRACES, VdG, LEGION CONDOR, CHAUVES POURRIS (Thanks for the LP!!!), STÖRKRAFT, alle Abonnenten und jetzt ist aus!



Die Jugend musiziert mit Erfolg

Im Abonnement erhältliche monatliche Ausgaben: Albanisch, Armenisch, Bengali, Bikol, Bislama, Bulgarisch, Fidschi, Grönländisch, Gudscharati, Gun, Hausa, Hebräisch, Hindi, Hiri Motu, Isländisch, Kannada, Lozi, Malajalam, Marathi, Ndonga, Nepali, Neumelanesisch, Niue, Nyama, Pangasinan, Papiamento, Salomonen-Pidgin, Samar-Leyte, Sango, Singhalesisch, Sranangtongo, Tahitisch, Tamil, Telugu, Tonga, Türkisch, Tuvalu, Urdu, Venda, Vietnamesisch.

* Studienartikel auch in Großdruckausgabe erhältlich.
† Nähere Auskünfte gibt das jeweilige Zweigbüro.

Anfragen wegen Abonnements richten Sie bitte an die entsprechende hier aufgeführte Adresse.

NEUES AUS DER SZENE

° Wie aus verläßlicher Quelle erfahren, will BOMBER neuerdings unter dem reichlich peinlichen Namen AVK (Ausländer-Vernichtungs-Kommando) was RADIKAHL-mäßiges aufziehen, was Musik und Texte betrifft. Ob das tatsächlich stimmt, weiß ich aber nicht.

**

° Am 14. März sollen laut WOTAN in Weimar folgende Bands auftreten: BOUND FOR GLORY, RADIKAHL, WOTAN, COMMANDO PERNOD.

**

° Apropos COMMANDO PERNOD: Die Hamburger Leichtmatrosen sollen ihre LP endlich im Studio eingespielt haben! Die Rille soll im März erhältlich sein.

**

° Ebenfalls im März soll auch die 3. LP der BOOTS & BRACES auf dem Markt sein. Mit dem 2. Gitarristen wird 'DIE ANDERE SEITE' (LP-Titel) sicherlich noch eine Steigerung zur 'PARTY-PIRATEN'-LP werden. Aber wo wir einmal dran sind, hier noch ein paar andere Platten, die demnächst rauskommen bzw. schon draußen sind:STÖRKRAFT Live-LP mit Liedern der ersten beiden Platten, MÄRTYRER, BOMBER, WOTAN, RADIKAHL (Mini-LP mit den Demo-Liedern soll in ein paar Wochen erscheinen, eine LP ist für den Sommer geplant) und die 3. Rille der STÖRKRÄFTE namens 'HART WIE STAHL'. Bleibt dann nur noch zu hoffen, daß die deutsche Musi wieder besser wird, z.Zt. ist sie vom Tiefstpunkt nicht allzu weit entfernt...

**

° Falls es jemanden geben sollte, der Wert auf Zuverlässigkeit legt, ist beim in Bruchsal ansässigen ESV-VERSAND richtig. Dort gibt es T-Shirts, Zines, Bücher, Platten (u.a. auch sehr rare LINK-Platten) und jede Menge mehr. Bestellt am besten mal den 24-seitigen (!) Katalog gegen 1,- DM Schutzgebühr bei POSTFACH 4144, 7520 BRUCHSAL. Lohnt sich garantiert!

**

° Ein paar Neuigkeiten von ENDSTUFE: Die Jungs haben jetzt endlich wieder einen Proberaum zur Verfügung gestellt bekommen, nachdem sie siet Februar '91 verzweifelt nach einen passenden gesucht hatten.. Ex-Basser Lars ist anscheinend wegen seiner 'SUNDAY STRIPPER'-Tussy ziemlich auf dem SHARP-Trip und Frank, der auf der 'CLOU'-LP die Schlagstöcke schwang, soll an der Spritze hängen..

**

° Kurz vor Redaktionsschluß ist mir tatsächlich noch die Nr.4 der VEREINTE KRÄFTE/NOIE WERTE in die Hände gefallen. 3/4 des Teils nimmt Superstar IAN STEWART in Anspruch. Hier gibt es aber auch die Erklärung, warum es mit den Plattenlieferungen so lange dauert(e). 3 DM an PLK 001 673 B, 7000 Stuttgart 80.

**

° Die reformierten VOLL DIE GUTEN aus Oberhausen kommen ins Fernsehen! RTL Tele West will in einem 3-10 minütigen (Hetz-)Film die Band porträtieren. Bin mal gespannt, wie 'objektiv' das Teil ausfallen wird...

**

° Weitere Zines trudelten bei mir ein, die hier einer Schnellkritik unterzogen werden: FRONTAL Nr.2 ist nicht so gut geworden wie die 1. Ausgabe, trotzdem immer noch überdurchschnittlich. Viel Englandkult und für 3 DM ist es Dein! Bei POSTFACH10 03 10, 43 Essen 1. MURGTAL EXPRESS Nr.1: 8-seitiges Heftchen mit relativ durchdachtem Politikkram und mehr zu lesen als man annimmt. Adresse leider unbekannt. OI! DEUTSCHES ECHO Nr.4ist uneingeschränkt zu empfehlen. Geiles Layout, irre viel Lesestoff schon jetzt sicher eins der Highlights der Skinzine-Szene '92! 2,50 DM bei PLK 19 18 12 E, 85 Nürnberg 1. Das TOTENKOPF Nr.4 würde ich als Schweizer MACHT & EHRE-Zine mit besserem Lay-out bezeichnen. Hier kommen nur Bands zu Wort, die mindestens nationalsozialistisch eingestellt sind. Besonders peinlich kommt LOCOMOTIVA aus Brasilien. Für 3 DM bei P. Iten, Spitzberglistr.2, 6048 Horw, Schweiz.

**

° Die St. Ingberter Kneipe SPINNRÄDCHEN ist geschlossen worden, da dem Wirt seine Konzession entzogen wurde. Deshalb fallen bis Ende Juni erstmal alle Konzerte in St. Ingbert aus. Ende Juni hat der Wirt 'ne neue Kneipe und dann ist wieder mit Konzerten zu rechnen.

**

° Im Ruhrgebiet werden demnächst auch einige neue Zines rauskommen, eins davon aus Mühlheim namens GNADENLOS, welches hervorragend zu werden scheint. Merkt Euch also schon mal den Namen, in ca. 2 Monaten ist es soweit! GNADENLOS!

**

° In ca. 3 Wochen biete ich das absolut geniale Tape der (leider) serbischen Band RITAM NEREDA für 15 DM inc. alles an. Daß das Tape gut sein MUß, dürfte wohl klar sein, denn sonst würde ich es bestimmt nicht anbieten! Vorbestellungen an die Redaktionsadresse. Das VdG-Demo QUALLE IM DELIRIUM gibt's auch bei mir für den Selbstkostenpreis von led. 5 DM incl. alles.

**

° Ingo Nowotny von Metal Enterprises hat Interesse angekündigt, LEGION CONDOR unter Vertrag zu nehmen. Hat er wohl gemerkt, daß damit v.a. in den neuen Bundesländern viel Geld zu machen ist....

**

° Der Miesling macht neben sein Zine noch 'n guten Tape-Versand, bei dem nicht nur die üblichen Mucke angeboten wird, sondern auch selteneres, wie z.B. japanische oder ungarische Musi. Lohnt, sich mal seinen Katalog zukommen zu lassen. Bei DIETER RIEFLING, BERLINER PLATZ 10, 4353 ERKENSCHWICK.

**

° Die Jubiläumsausgabe des GT's erscheint frühestens im MAI/JUNI.

PRESSE-STIMMEN

Moin, Torsten!

Danke für das GT 8. War wirklich ziemlich gut, bes. die Interviews waren sehr gut. Zumal die Gruppen noch nicht so bekannt sind und nicht in bisher jedem Zine schon abgedruckt waren. Druck war gegenüber der Nr. 7 wesentlich besser. Traurig fand ich allerdings die Beteiligung an den Charts (nicht einmal 30 Leute haben mitgemacht!). Ganz schön beschissene Teilnehmerquote. Ach ja, wieso druckst Du eigentlich die PLK von NOIE WERTE ab, wenn dort sowieso nichts ankommt?

Arne/Springe

Anm. d. Red.: Die abgedruckte PLK von NW war schon die richtige, warum die die Post nicht abgeholt haben, weiß ich natürlich auch nicht. Aber tröste Dich, ich warte auch schon seit einigen Monaten auf eine Antwort von denen...

Tag, Torsten,

das GT 8 ist echt in Ordnung, WOTAN etc. sind zwar nicht so ganz meine Richtung, aber auf alle Fälle kaufens- und lesenswert, da es den (oft fehlenden) 'Blick für die Realität' hat und zudem informativ ist. Mehr rechte Zines von solchem Kaliber wäre wünschenswert...

Andi/Neuötting

Hallo Torsten!

Das GT 8 hat mir prima gefallen. Am besten kam die Brutal Combat Story, Ritam Nereda sowie die Skinzine-Story vom Uhl. Gute Idee auch die Steckbriefe der Zinemacher, da weiß man wenigstens mal, mit wem man es zu tun hat.

Volker/Erkrath

Hallo Torsten!

Danke für das GT 8, ist echt nicht schlecht geschrieben und im Vergleich zu vielen anderen Zines sehr aktuell. Für meinen Geschmack sind auch die Bands um einiges besser als im Clockwork Orange. Wie wär's aber mal mit einer engl. Band, ein Interview mit Kev Turner von Skullhead z.B.? Gut auch der Kommentar zu dem Leserbrief von Olli/Geldern, die Sprüche von dem sind echt arm. Nur noch geil ist allerdings die Bonner Band OFFENSIVE. Dirk hat vollkommen recht mit dem, was er über die Szene sagt. Und dß Hools zu ihren größten Gegnern gehören, kann ich sehr gut nachempfinden - Leute, die sich mit Gleichgesinnten rumprügeln, nur weil sie aus anderen Städten kommen, sind ja wohl nur noch panne (nicht nur Hools).

Peter/Hannover

Anm. d. Red.: Die Hools gehören nicht deshalb zu den größten Gegnern, weil sie aus anderen Städten kommen, sondern weil sie links sind.

Moin Torsten!

Zu der Nr.8 ist fast kein Wort zu verlieren, sie ist super von Anfang bis Ende. Doch wenn man dann das liest, was auf dem Konzert in Weimar passiert ist, kann man sich nur in den Arsch beißen! Aber trotzdem ist die Nr.8 wieder einmal einzigartig!

Christoph/Burladingen

Tag, Torsten!

Äußerst positiv ist auch das persönlich geführte Interview mit OFFENSIVE zu Buche geschlagen. Sollten wir uns auch mal angewöhnen. Ist viel besser. Da kriegen die Bands wenigstens mal die Schnauze auf. Bei den schriftlich geführten Interviews muß man sich hin und wieder als 'Antwort' ja schonmal nur ein Wort gefallen lassen.

Martin/Essen

OI, Torsten!

... Ich geh' mal davon aus, daß Du zuverlässiger als Kamerad Steffen von NOIE WERTE bist, der meine Kohle für die Mini CD 'British-German Friendship' eingesackt hat und nichts mehr von sich hören läßt. Als ich ihm eine Postkarte (zur Erinnerung) geschickt habe, kam die zurück, mit dem Stempel 'nicht abgeholt'. Ist er umgezogen oder was? Ich weiß nicht, was Du davon hälst, aber ich halte sowas für keine deutsche Tugend, die Kohle einzusacken und dann die Schotten dicht zu machen...

T./Braunschweig

Anm. d. Red.: Stellvertretend für etliche Beschwerden über das Verhalten vom Steffen von NW steht dieser und der Leserbrief vom Arne. Gibt da nur eins: Am besten nix mehr bestellen...

Moin Torsten!

Vorab besten Dank für's Zine! War zwar nicht gerade viel drin, was mich besonders interessierte, aber vom Layout her ist's ok (z.B. Qualität der Fotos, Übersicht...). Prima natürlich der Bericht vom Uhl und die eine oder andere Kontaktadresse. Bes. negativ allerdings der Leserbrief eines 'Olli/Geldern'. Ob der liebe kleine Olli den alten Onkel Uhl überhaupt kennt?

Ludi/Erkrath

JUGO-SZENE

Bericht

von meinem Auslandskorrespondenten Branko Kunovski

Als erstes muß gesagt werden, daß das GLORREICHE TATEN das erste deutsche Zine ist, in dem über die jugoslawische Skinszene berichtet wird. Ich möchte den Lesern erst etwas über die Entstehung der Szene in Jugoslawien erzählen, bevor ich zur Gegenwart, zur aktuellen Lage komme.

Einst, als der Punk Rock in unser Land getragen wurde, man schrieb das Jahr 1977, wurde die Skinszene geboren, weil viele der ersten Skins vorher Punks waren.

1980 begannen sich die Skins langsam von der Punkbewegung loszusagen und es entstanden die ersten Bands, die für sich in Anspruch nahmen, OI! zu spielen und keinen Punk.... Dies waren hauptsächlich die von Garry Bushell modifizierte Musikart. Sie spielten den Sound der PARTISANS, INFA RIOT, der frühen EXPLOITED, 4SKINS etc., und sie begannen, sich auch in der Kleidung vom Punk zu unterscheiden.

Die populärsten Bands dieser Epoche waren 2 MINUTA MRZNJE, SOLUNSKI FRONT, HUMANI GENOCID, POSLE PROCESA usw.

Nun könnte man annehmen, daß seit diesem Zeitpunkt die Szene kontinuierlich zunahm, doch leider passierte genau das Gegenteil. 1982 war die Schonzeit der Skins vorbei. Die Polizei fand ein von Skins organisiertes Versteck, in dem Hakenkreuze und andere NS-Symbole hergestellt wurden. Es entstand natürlich ein Riesenwirbel in diesem von Roten beherrschten Land.

Zu dieser Zeit reichten schon etwas zu kurz geschnittene Haare aus, um in den Knast zu kommen oder von der Polizei mißhandelt zu werden. So verschwand die gesamte Skinhead-Bewegung Ende 1982, und es sollte erst vier Jahre später von neuem beginnen.

1986. Das Skinhead-Movement begann wieder zu wachsen. Belgrad, Novi Sad und Ljubljana (mit vielen kleinen Städtchen um Ljubljana herum) waren die Ballungsorte der Skinheads.

Die ersten Bands begannen sich wieder zu formieren: RITAM NEREDA, VRISAK GENERACIJE, UZBUNA, KKK (der Sänger war der famose Branko, harhar), POGREBNI ZAVOD usw.

Zu dieser Zeit war es enorm teuer, ein Demo im Studio aufnehmen zu können und viele Bands hatten deshalb keine Chance, ein Demo in Studio-Qualität aufzunehmen.. Tonträger-Dokumente sind von dieser Zeit natürlich sehr rar (ich glaube, wenn man alle Aufnahmen von '86/'87 hintereinander abspielen würde, wäre es vielleicht 40-45 Minuten Musik...).

Dies war der Hauptgrund, warum viele gute Bands nach einigen Monaten keinen Bock mehr hatten... Als Beispiel hierfür sei RITAM NEREDA genannt. Sie nahmen 1987 einen Song auf und gingen dann auseinander.

Die reformierten sich Ende 1989, nachdem zwei Mitglieder einen Job fanden und so genügend Geld für ihre Aktivitäten zur Verfügung stand.

Zu diesem Zeitpunkt gab es überhaupt keinen Zusammenhalt in der Szene. Es kam täglich vor, daß sich Belgrader Skins mit denen aus Ljubljana attackierten usw....

Ein Zusammenhalt begann sich erst Ende '89, als die Skinszene größer und stärker wurde als jemals zuvor.

Dies gilt allerdings nur für die serbische Szene, denn in den anderen Landesteilen gibt es infolge Pressehetze keine Skins mehr. Lediglich in Sarajewo gibt es noch ein paar. Insgesamt dürfte es in Serbien wohl an die 8-9000 Skins geben (einschließlich vielen Fußball-Hooligans, die ebenfalls OI!/RAC hören und immer auf unserer Seite stehen.

Dies dürfte über die Entstehung reichen, kommen wir nun zur aktuellen Lage.

Starten wir mit zines: Im Moment gibt es nur noch ein einziges Zine, das sich ausschließlich mit Skinhead-Themen befaßt - PREDSKAZANJE!

Ich denke, die Zine-Szene ist hier mehr als schlecht. Vor zwei Jahren gab es ein sehr populäres Zine namens CLOCKWORK NOVI SAD, das vom Sänger von RITAM NEREDA herausgebracht wurde, doch Boban hörte plötzlich damit auf. Ich kenne nicht den Grund dafür. Boban hatte einen großartigen Job mit seinem Zine , so kann ich nicht verstehen, warum er mit dem Teil aufgehört hat.



Es gab außerdem noch ein Zine aus Sarajewo namens THE SNOW FELL. Es war ein beschissenes Heft denn es bestand zum Großteil nur aus Politik (NS) und beschäftigte sich mit der Musik nur am Rande. Es kam auch nur eine Ausgabe heraus.

Die Jungs von GBB planten ebenfalls ein Zine zu starten, doch es blieb nur beim Plan (wer weiß warum?)(Wer nicht fragt, bleibt dumm - T.).

Es gibt einige Hardcore-Zines, die rechts orientiert sind und von Zeit zu Zeit kann man auch mal ein Interview oder Review von einer Skinband finden, doch die meisten HC-Zines nehmen eine starke Anti-Skinhead-Stellung ein. Ein Typ bei mir in der Nähe macht ein Zine namens 011/93. Waren die ersten Ausgaben noch Skinheadfreundlich geschrieben, so hetzt er jetzt plötzlich gegen Skins und schreibt über Anarchie und ähnlichem.. Er hat ein Label für linke Bands und machte ein Tape von der Skinband SHAT. Er schreibt in seinem Zine, daß alle Skins gekillt werden sollten, undann vertreibt er ein Tape von einer SKINBAND??? Oder sind sie SHARP-mäßig drauf? Ich weiß es nicht.

Nun ein wenig über die Labels: Außer diesem 011/93 Label gibt es nur ein wahres Skinlabel (Du weißt welches!). Es ist leider bis jetzt nur ein Tape-Label, doch ich hoffe, bald die erste Platte auf dem PREDSKAZANJE-Label herauszubringen.

Desweiteren gibt es noch ein von GBB geführtes Label, doch das ist einzig und allein dazu da, um ihre 7" aufzunehmen und zu vertreiben....

Boban von R. NEREDA startete ebenfalls ein Label, produzierte eine Compilation (Tape) und hatte danach keinen Bock mehr...

Soviel zum Thema Label!

Ok., kommen wir nun zu den Skinbands. Es gibt hier einen ganzen Haufen an Skinbands, deshalb möchte ich nur auf die besten eingehen.

Die Nr. 1 ist zweifellos - ich bin sicher, daß 90% der GT Leser sie schon gehört haben - RITAM NEREDA. Sie sind eine RAC-Band und ihre Musik kann man als OI!-Musik mit ONKELZ-Einflüssen bezeichnen.Sie brachten

zwei Tapes bis jetzt heraus, OI! AIN'T DEAD und NIKOG NEMA (dies sind die offiziellen LP-aufnahmen, die es jedoch leider nur auf Kassette gibt).

Obwohl sie eine White Power-Band sind, traten sie schon einige Male im Fernsehen auf und spielten einen Haufen Gigs.

Als nächstes gäbe es eine 'junge' Band aus Belgrad namens IREKTORI. Die Mitglieder sind sehr bekannt bei uns in der Szene, denn sie spielten zuvor in anderen populären Bands, wie POGREBNI ZAVOD, HOGARI, VARSAVSKI GETO etc.

Sie nahmen bis jetzt 7 Studio-Songs auf und bald wollen sie wieder in Studio gehen, sodaß man ihr neues Tape sehr bald erwarten kann.

Sie sind eine geniale Band! Ihre Musik hat die Einflüsse solcher geilen Bands, wie VICIOUS RUMOURS, etc... Sie haben auch einige Ska-Stücke in petto, was einiges über die musikalischen Qualitäten dieser Band sagt.. Außerdem waren sie die erste Band, für die im Radio positive Werbung betrieben wurde, obwohl sie anti-kommunistisch, nationalistisch etc. waren. Sie spielten dieses Jahr bereits zwei Konzerte in Belgrad und außerhalb.

GBB (Generacija bez budućnosti) ist die jüngste Band - vom Alter der Mitglieder betrachtet, und sie sind die erste und einzige Band, die eine Platte herausbringen konnten, eine 7" mit 4 Liedern (die mir allerdings nicht sonderlich zusagt - T.). Außerdem gibt es ein Tape von ihnen. Musikalisch sind sie sehr gut (sie spielen auch Ska-Songs), aber ihre Musik ist zu hart, um sie als OI!-Musik zu bezeichnen, man kann ihn vielleicht mit en späten BRUTAL ATTACK vergleichen (das ist natürlich nur meine Meinung).

ZIVOTINJE ist eine weitere (NS-)Band aus Belgrad, Bald wird ihr erstes Demo erscheinen. Sie spielen eine Menge. Ihre Musik ist schnell und hart, sodaß viele Leute ihre Musik als ein Gemisch aus OI! und HC bezeichnen.

MR. JOINT ist eine andere Band aus NOVI SAD. Leider hatten sie große Probleme mit ihrer Besetzung und lösten sich deshalb vorerst auf, um sich irgendwann in der Zukunft zu reformieren (hoffe ich).

Von den neuen aufkommenden Bands wären vor allem HOGARI, EX-CESS (keine Skinband, aber durch ihre rechte Gesinnung haben sie viele Skinheads unter ihren Anhängern), HAOS, DELIRIUM TREMENS (NS) und PANCO VILA (eine Fun-Band - geile Musik/ beschissene Texte) erwähnenswert.

An Konzerten haben wir hier eine ganze Menge, denn es gibt hier eine ganze Menge Clubs, denen es egal ist, ob eine rechte oder linke Band spielt, solange der Profit stimmt. Das heißt, wenn eine Band einen Platz mietet, für die Anlage sorgt und nicht nach Geld fragt, ist jede Band willkommen.

Das einzige Problem besteht darin, daß die Plätze für grössere Konzerte nicht ausreichen. Deshalb ist es unmöglich, ein Konzert mit auswärtigen Bands vor 200-300 Leuten zu organisieren, ohne dabei einen Riesenverlust zu machen.

Dies ist der Grund, warum wir hier keine größeren Festivals machen können mit Skinbands aus dem Ausland. Es wäre einfach zu teuer! Der Eintritt ist für westliche Verhältnisse recht preiswert, es wird nie mehr als 2,50 DM verlangt...

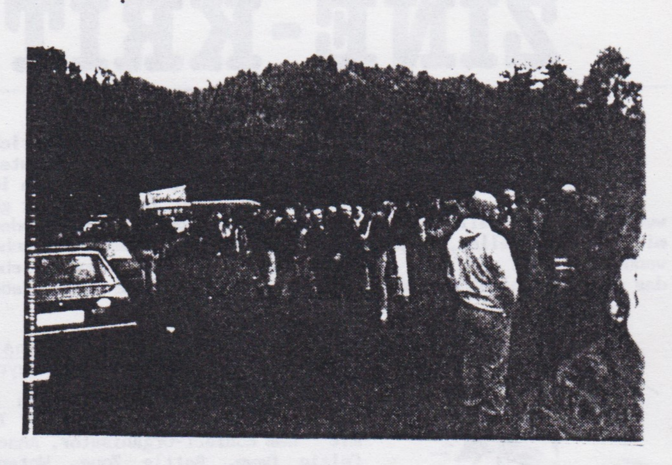
Betreffs der Medien ist die Situation eigentlich ganz zufriedenstellend. Der Moderator eines lokalen Radiosenders machte 1982 ein Skinzine namens OI!. Er ist kein Skin mehr, doch er erinnert sich an seine Vergangenheit und spielt häufig OI!-Musik in seiner Show.

Der Zusammenhalt war früher sehr schlecht gwesen. Erst als sich Skins aus Novi Sad und Belgrad ihre Streitigkeiten beendeten, ging es bergauf mit dem Zusammenhalt...

St. Ingbert

Am 25.9. ging es bereits für mich Richtung Bruchsal, wo ich für den Rest der Woche Asyl beim ENDSIEG-Macher erhielt. Von früheren Reisen geläutert, nahm ich diesmal ein Wörterbuch 'Schwäbisch-Deutsch' mit, sodaß eigentlich nichts mehr schieflaufen konnte. Der Mittwoch- und Donnerstagabend wurden eher ruhig verbracht, freitags fuhren wir dann in's Heidelberger KING'S ARMS, den man sogar ohne großen Umweg erreichte (wer mich kennt, weiß, daß das dem achten Weltwunder gleichkommt...)

Unter anderem waren auch die Jungs von TONSTÖRUNG anwesend, von denen ich erfuhr, daß das Konzert am nächsten Tag in einem Bierzelt stattfinden sollte und daß auch MÄRTYRER aufzutreten gedenken.



Nun, das hörte sich schon sehr vielversprechend an, man konnte also gespannt sein. Und da sich der Muncke extra für Onkel Ian die Haare abgesäbelt hatte, konnte ja nun wirklich nichts mehr schiefgehen.

Am Samstag fuhren wir zu fünft in einem etwas überladenen Fiat Panda die 120 km von Bruchsal nach St. Ingbert.

Die Fahrt war eine einzige Strapaze für Mensch und Material, aber schließlich erreichte man doch gegen 16 Uhr den hiesigen Bahnhof, der bereits von etlichen Geschöpfen kahlrasierter Natur bevölkert war..

Ich glaube, so gegen halb sechs machte sich der aus Deutschen, Franzosen, Luxemburger, Italienern usw. bestehende Mob auf zum Konzertplatz. Wir warteten noch auf die Duisburger und erreichten den ziemlich abgelegenen Platz gegen halb sieben.

Die erste Ernüchterung folgte - nichts zu sehen von einem Bierzelt auf der Waldlichtung. Stattdessen sollte die Ladefläche eines kleinen Transporters als Bühne dienen. Eine dünne Plastikfolie sollte die Musikanten vor dem mittlerweile einsetzenden Regen schützen. In einiger Entfernung war sogar ein provisorischer Bierstand aufgebaut worden, in dessen Nähe man sich vorerst niederliess.

Langsam fing es dann auch zu dämmern an, und schon nach kurzer Zeit sah man die eigene Hand nicht mehr vor Augen, geschweige denn einen Kameraden. So kam es dann auch häufig zu kleinen Verwechslungen untereinander.

Nun konnte es eigentlich losgehen, doch weit gefehlt! Man musste sich noch 2 1/2 Stunden im Regen gedulden, bis endlich TONSTÖRUNG die 'Bühne' erklomm und loslegen wollten.

Leider legte der Regen nun ebenfalls etwas zu und als bereits nach dem ersten Lied der Bass ausfiel, und es so zu weiteren Verzögerungen kam, wurde die Masse doch etwas aufbrausend und schrien z.T. lautstark nach SKREWDRIVER.

TONSTÖRUNG hörte dann auch bereits nach dem vierten Lied auf, was eigentlich schade war, denn sie wollten an dem Tag vier neue Lieder spielen, auf die ich ziemlich gespannt war.

Dann kam endlich das Volk zu seinem Recht und SKREWDRIVER auf die Bühne.

Obwohl sie ohne Bassanlage spielten, d mittlerweile vollkommen seinen Geist aufgegeben hatte, machten sie ihre Sache wirklich sehr gut.

Stigger wollte zwar bereits nach dem zweiten Lied - der Regen tropfte ihm von der Plane immer auf den Kopf - nicht mehr weiterspielen, machte dann aber zum Glück doch weiter. Hätten SKREWDRIVER zu diesem Zeitpunkt aufgehört, hätte die Meute wohl die Bühne auseinandergenommen.

Mittlerweile wurde meine gute Stimmung erheblich gedämpft, da eine gewisse M. aus B. infolge stark erhöhten Alkoholkonsums solche Paranoias bekam, daß sie zu Fuß mal eben die 120 km nach Hause laufen wollte.

Diese galt es erst einmal zu disziplinieren, wodurch man viel von SKREWDRIVER verpasste.

Trotz der widrigen Umstände kamen die Briten natürlich sehr gut bei den Leuten an. Insgesamt sollen sie ca. 2 Stunden gespielt haben.

Wir sind aber bereits vorzeitig zu einem kleinen Imbiss bis zur franz. Grenze gefahren, da sonst nirgends mehr was auf hatte.

Als wir dann zurückkamen, war der Gig schon beendet und ich freute mich schon auf die Rückfahrt. Ausser der Tatsache, daß ich während der Fahrt eindöste und erst in der Karlsruher Innenstadt - 40 km zu weit - aufwachte, passierte nicht mehr viel erwähnenswertes. Am sonntäglichen

nächsten Tag erholte man sich erstmal von den Strapazen. Abends gings dann noch ins Kino und anschliessend in eine Kneipe, wo man sich noch etwas amüsierte.

Montag Mittag gings dann die 360 km heimwärts.

Fazit: Mies organisierter, enttäuschender Gig vor ca. 450 friedlichen Leuten.

ZINE-KRITIK

Zuerst muß ich mal klären, warum ich im GT nie eine richtige Zinekritik gemacht habe. Es gibt meiner Meinung nach eine Handvoll sehr gute Zines, viele mittelmässige und eine Handvoll ziemlich bescheidener Zines. Und da ich bis heute keinen Bock darauf hatte, Zines in den Himmel zu loben, um den Macher gnädig zu stimmen, obwohl jeder weiß, daß das Teil beschissen ist. Ok., man muß natürlich bedenken, daß sich jeder Zinemacher mit dem Herstellen, Kopieren, Vertreiben usw. eines Zines unheimlich viel Arbeit macht, aber wenn das Heft zu 90% aus Zeitungsartikeln oder abgeschriebenen Artikeln besteht, dann ist das doch auch nicht das wahre, oder? Also, hier meine ganz persönliche Meinung...



STAHLFRONT Nr.5 24 S. DinA5 2,50 DM (?)
Stahlfront, postlagernd, 4402 Steyr, Österreich

Bisher die beste Ausgabe vom Manfred. Ordentlicher Druck und Lay-out. Eine gute Idee ist das Interview mit 'nem Konzert-Organisator. Ansonsten noch Märtyrer, Celtic Dawn, Battle Zone, Wotan, Bomber,Ritam Nereda (die leider allesamt nicht allzuviel zu sagen haben), Szene, News & Berichte. Könnte vielleicht noch etwas umfangreicher werden.



SCHLACHTRUF Nr.4 28 S. DinA5 2,60 DM
M. Janssen, Zähringer Str.8, 7800 Freiburg

Locker geschriebene und abwechslungsreiche Berichte, auch die Interviews sind lesenswert, vor allem Kraftschlag, obwohl sich die Martina doch ein bisschen vom QS inspirieren läßt... Ansonsten Battle Zone, Peggior Amico, Konzertberichte, Rätsel, News, Renee-Seite mit attraktiven und weniger attraktiven Weibsbildern), etc...



FRONTAL Nr.1 16 S. DinA4 3,60 DM (Tape- & Videoliste für 3x 60 Pf-Briefmarken)
KB, Postfach 10 03 10, 4300 Essen 1

Geniales Nachfolgewerk des schon als legendär zu bezeichnenden QUERSCHLÄGERS. Meiner Meinung nach eine richtige Entscheidung, den QS sterben zu lassen, da das Teil an Niveau verlor. FRONTAL besticht durch hervorragendes Lay-out (in der Druckerei hergestellt) das Format stört in keinster Weise. Inhalt: J. Saller (gähn), Fassnacht, Beck's Pistols (geil - sowas hätte im QS nie stehen können), C. Pernod , Kahlkopf, Sturmtrupp und News. Nervend sind nur manche auf ultralustig gemachten Interviewfragen untersten Niveaus. . Insgesamt eins der besten Zines 1991.



Der Angriff - Uslar Nr.4 24 S. DinA5 2,60 DM
André Sacher, Postfach 11 32, 3418 Uslar 1

Da hat sich der André aber nicht mit Ruhm bekleckert. Lückenfüller en masse verhindern Hämorrhoiden, falls man das Teil (wie ich) auf dem Scheißhaus liest. Innerhalb 10 Minuten hat man das Teil ausgelesen, wovon bei mir vor allem der Druck, die sehr gute Fotoqualität und die Mad Monster Sound-Saga gefielen. Alles in allem eher unterdurchschnittlich...



PROISSENS GLORIA Nr.2 28 S. DinA5 2,60 DM
Proißens Gloria, PSF 102, O-1067 Berlin

Jawoll! Mit der Nr.2 hat der Marc den einzigen Schwachpunkt der Debut-Nr. ausgemerzt: die fehlenden Interviews! Egészéges Fejbör und Märtyrer dürfen sich glücklich schätzen, in DEM Newcomer-Zine 1991 Erwähnung zu finden. Gutes, aufwendiges lay-out, locker geschriebene Proll-Storys, massig zu lesen, geniale Zeichnungen - was will man mehr? Bin mal gespannt, ob irgendwann mal aus Sachsen eine Antwort auf das PROISSENS GLORIA kommt... Wird die Nr.3 noch besser???



Der VOLLSTRECKER Nr.3 20 S. DinA5 2,60 DM
R. Marschner, Römerstr. 10, O-9540 Zwickau



Ich müßte lügen, würde ich behaupten, daß mir das Teil gefällt. Die Themenvielfalt hält sich sich doch sehr stark in Grenzen, dafür wurde aber auf Lückenfüller viel Wert gelegt. Inhaltsmäßig gibt's Bomber & Tonstörung 2 Szene-, 1 Fußballbericht, 'ne kurze R. Hess-Biographie, und das war's dann eigentlich auch schon. Sollte besser werden...

PROIßENS GLORIA Nr.3 28 S. DinA5 2,60 DM
P.G., Postfach 102, Postamt 67, O-1067 Berlin



Auch der 3. Teil dieser Schrift kann sich sehen lassen. Wieder reichhaltig zu lesen, abwechslungsreich, geile Zeichnungen... geil! Hie und da sind zwar 'n paar Klöpse drin, die ich nicht so ganz akzeptieren kann, trotzdem ein rundum gelungenes Heft, dessen ohnehin schon hohes Niveau vielleicht sogar noch gesteigert werden konnte. Inhalt u.a. Bound for Glory, Wotan, Konzertberichte, Statements, News, Erschütternde Berichte über das Berliner Szeneleben etc...

SUB CULTURE SKINHEAD Nr.2 10 S. DinA4 1,60 DM
A. Springer, Hochgernstr. 13a, 8265 Neuötting



Recht gutes Zine aus der unpolitischen Ecke, was der gute Andi auch in jedem zweiten Satz zu verstehen gibt. Das Teil erscheint mir irgendwie wie'n CO-Abklatsch, was nicht negativ gemeint ist. Inhalt: Beck's Pistols, Toasters, Springtoifel... Nervig sind die sich stets wiederholenden Anti-BfG-Labereien. Du hast ja recht, aber einmal hätte sicher gereicht. Trotz der kleinen Schönheitsfehler lesenswert!

THE NEW BREED Nr.7 13 S. DinA4 2,60 DM
S. Buran, Neuenhaus 26a, 5096 Burscheid



Nach urlanger Zeit des Wartens eine neue Nr. mit neuer Redakteurin. Unschön anzusehen sind die einseitig kopierten Blätter. Außer Bomber und Legion Condor gibt's noch einige Aktionsberichte, die z.T. auf nicht allzu hohen Niveau liegen. Trotzdem - für den Einstieg ein recht gutes Heft, ist aber auf alle Fälle noch steigerungsfähig.

CLOCKWORK ORANGE Nr.22 24 S. DinA5 1,60 DM
U. Großmann, Postfach 1718, 8630 Coburg



Gewohnt gut in Kopfschmerz hervorufender Bonsai-Schrift. Dafür viel zu lesen, u.a. Close Shave, The Wretched Ones (gut), Garry Bushell, Lokalmatadore, Anhrefn (geilst), News etc, also eine sehr gute Mischung. Kult auf jeden Fall der Leserbrief vom Willi Wucher, auch wenn er ihn überhaupt nicht geschrieben hat. Absolut lesenswert und für 1,60 DM gar für sozial schwächer Gestellte erschwinglich...

ENDSIEG Nr.7 32 S. DinA5 3,10 DM
Postfach 4144, 7520 Bruchsal 4

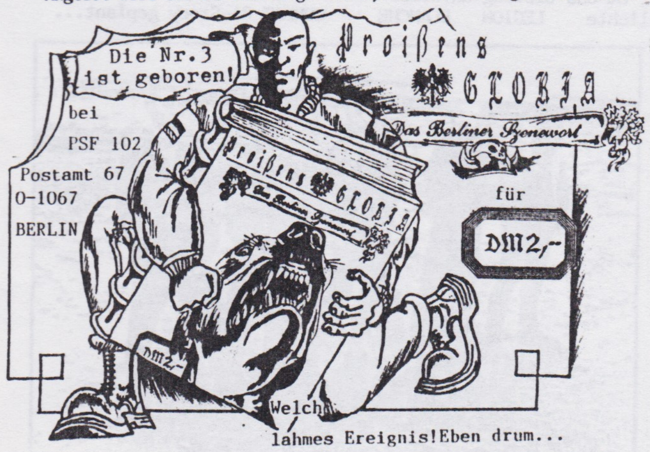


Wieder ein geiles Werk aus dem Groß-Badischen Reich. Andreas weiß, was Skinheads wünschen, nämlich Sperrzone, DIM Records, Skrewdriver in St. Ingbert, 10 Jahre Springtoifel, Interview mit dem Ex-Schlagzeuger von Springtoifel (interessant!), SOS-Bote-Interview und etlich anderes. Weniger gelungen das Poster und bei dem Debut-Interview mit Sperrzone hätte man vielleicht noch mehr bandbezogene Fragen stellen können. Insgesamt ein Superheft, also kauft, Leute, KAUFT!

SOS-BOTE Nr.5 36 S. DinA5 2,60 DM (4er-Abo 10 DM)
SOS-Bote, Scheffold, Postfach 2211, 7990 Friedrichshafen 1



Steht mal wieder Unmengen drin, wovon mich allerdings nur 40% interessiert, und zwar B&B-Party, Tony Husband (gute Idee!!!), Interview mit Skinhead Times, Springtoifel-Fete, und einige Konzertberichte, ansonsten ist mir doch etwas zuviel Ska vertreten. Äußerst beschissen auch die DOWNTOWN-Werbung, jemand, der u.a. für SHARP wirbt, hätte im GT nix zu suchen! Das breitgefächerte Angebot wird sicher vielen gefallen, mir allerdings haben die Nr.3 und 4 besser gefallen...





Légion 88

Bandstory

LEGION 88 kam aus dem Pariser Vorort Draveil. Die '88' im Bandnamen stehen für den achten Buchstaben im Alphabet = H.H. (peinlich aber wahr). Sie starteten mit ihren Aktivitäten im August '84 mit folgender Besetzung: DOMI (Gitarre), ERIC (Schlagzeug) sowie ALAIN (Gesang).

In der Anfangszeit gab es häufige Besetzungsänderungen am Schlagzeug und am Bass.

Die ersten zwei Jahre nutzten die Franzosen, um sich musikalische Fähigkeiten anzueignen und zu erweitern.

1986 stand dann die normale Besetzung fest, in Gestalt von ALAIN (Gesang), DOMI (Rythmus Gitarre), FRED (Bass), VICO (Schlagzeug) und JEAN (Gitarre). Jean und Vico waren übrigens zwei Ex-Mitglieder der zur damaligen Zeit ebenfalls recht bekannten Band TOTENKOPF.

Im Juni '86 produzierten die Pariser ihr Demo-Tape NOTRE EUROPE (Unser Europa), das nicht nur in Frankreich auf Bewunderung stieß.

Vom 4.-5. September gleichen Jahres absolvierten sie in Brest ihren ersten Gig, zusammen mit BRUTAL COMBAT und ALTO PALO. Dieses Konzert wurde ein großer Erfolg für LEGION 88 und ihre Popularität wuchs.

Im Februar '87 spielten sie ihre erste und einzige Single ein, mit den Liedern TERRORISTES und VAINCRE. Besitzer dürfen sich glücklich schätzen, hat nämlich schon ziemlichen Sammlerwert.

Mitte '87 erschien die Compilation DEBOUT VOL.1, auf der neben SKINKORPS und BUNKER 84 auch LEGION 88 mit drei Liedern vertreten waren (Rève de gloire; R. Hess; Ein Volk, ein Reich, ein Führer).

Im Sommer '87 folgte gigmäßig der Höhepunkt für die Franzosen. Zusammen mit Skrewdriver spielten sie vor 600 Leuten auf einem RAC-Konzert, es war gleichzeitig auch das beste Konzert ihrer Karriere.

Insgesamt absolvierten die Pariser sechs Konzerte vor 100-600 Zuschauern.

1988 kam dann die langerwartete LP THULÉ raus, die wie alle anderen Veröffentlichungen auf Rebelles Europeens erschien.



Le groupe Légion 88.

Nach der LP wurde es dann ruhig um LEGION 88. Ende '88 bzw. Anfang '89 löste sich die Gruppe auf. Welche Gründe hier eine Rolle spielten, entzieht sich leider meines Wissens...

Im Juli '91 wurde durch eine von R. Europeens herausgebrachte Single auf LEGION 88 aufmerksam gemacht, es handelt sich allerdings nur um das bislang unveröffentlichte LEGION BLANCHE sowie J'AVAIS UN KAMARADE von ihrem Album THULE.

LEGION 88 war eine NS-Band. Sie waren Mitglieder in der F.N.E., später dann in der P.N.F.E., der auf der LP auch ein Lied gewidmet wurde (P.N.F.E.)

Gerüchten zufolge sollen nur noch Jean und Alain Skinheads sein...

Für die Nr.10 ist eine COMBAT 84-Story geplant...



V.d.G. is back!

Nachdem es ja doch sehr ruhig um VDG in letzter Zeit geworden ist (kurzfristig hatte sich die Band gar aufgelöst), hat der Spiller im November '91 zwei neue, hoffnungsvolle Mitstreiter gefunden, die talentiert genug sind, endlich mal was auf die Beine zu stellen. Das Interview wurde mittels Diktiergerät beim Peter (Gitarre) gemacht. Leider war Alex (Schlagzeug) nicht mit von der Partie. Kontakt kriegt ihr zu VDG unter der Tel.-Nr. 0208/856451. S.: steht für Spiller (Bass & Gesang), P.: steht für Peter und T.: für Torsten (also mich).

T.: Peter, wie fing bei euch alles an? Ihr habt euch doch unter dem Bandnamen OIPHORIE gegründet?
P.: Im Oktober '91 hatten wir uns gegründet, mit ständig wechselnder Besetzung. Dann kam auch schon bald der Spiller dazu und so nannten wir uns dann in VDG um. **T.: Hattet ihr irgendwelche Erfolge mit OIPHORIE?** P.: Nein, überhaupt nicht, der Spiller kam ja schon zwei Wochen später dazu.
T.: Wieviel Erfahrung habt ihr denn mit euren Geräten?
P.: Wir haben erst mit der Bandgründung angefangen zu üben.
T.: Wie siehts denn proberaummäßig aus? P.: Aus unseren Proberaum hatten sie uns Ende letzten Jahres rausgeschmissen...
S.: ...aber wir können hier im Keller spielen, deshalb suchen wir noch jede Menge Eierpappen.
T.: Konntest DU denn vorher ein Instrument spielen, Herr Spiller?
S.: Ne, ich auch nicht. Vorher bei VDG habe ich ja nur gesungen und jetzt, durch unseren ewigen Bassistenwechsel, habe ich jetzt angefangen, Bass zu spielen.
T.: Und das geht gut?
S.: (lacht) Ja, doch, eigentlich schon. **T.: Wollt ihr jetzt da weitermachen, wo ihr mit VDG aufgehört habt, oder habt ihr jetzt einen neuen Stil?**
S.: Mit den alten VDG hat das insofern nichts mehr zu tun, weil der alte Gitarrist ist weg, der damals eigentlich das ganze musikalische gemacht hat. Jetzt haben wir wieder neu angefangen und das einzige Lied, das wir von damals noch spielen, ist STOLZ & STARK, und das sogar mit geändertem Text... VDG war 'ne ziemlich rechte Band, und wir wollen jetzt als OI!-Band weitermachen, die politischen Aussagen aus unseren Texten rauslassen. Jeder ist zwar mehr oder weniger politisch engagiert, was weiß ich, das kann auch jeder weitermachen - ich auch - aber aus der Band wollen wir die Politik rauslassen.
T.: Welche Lieder habt ihr jetzt so im Repertoire?
S.: Ja, wie gesagt, das STOLZ & STARK, CHAOS von den 4Skins, COMAT 84, RUHRPOTT usw.. Wir wollen uns ziemlich am alten englischen OI von 80/81 orientieren, deshalb spielen wir auch CHAOS, COMBAT 84 und so nach, weil das nun mal die beste Musik ist die gibt!

T.: Der Höhepunkt mit der neuen Besetzung war sicher das Konzert mit STUKA und MÄRTYRER am 4.1.92 in Bottrop, oder?
S.: Ja sicher, mit der alten Besetzung in Mindelheim vor knapp 1000 Leuten, ja, und jetzt auf alle Fälle das in Bottrop, war schon ganz ok. Wir hatten jetzt zwar auch schon kleinere Gigs im Proberaum gehabt...
P.: ...vor 30 Leuten...
T.: Wie war denn die Stimmung in Bottrop? Seid ihr da gut angekommen, oder gab's da ein paar Quertreiber?
S.: Quatsch, hätte sich mal einer erlauben sollen... ne, war ganz gut, obwohl, die Leute kannten uns natürlich vorher nicht. Es waren ein paar Leute da, die die alten VDG kannten und deshalb nur bei STOLZ & STARK mitgesungen hatten, aber das andere kam eigentlich ganz gut an, vor allem CHAOS, Ruhrpott und QUALLE, weil, ich möchte meinen, QUALLE ist sowieso unser bestes.
T.: Habt ihr jetzt weitere Konzerte in Vorbereitung?
S.: Angesprochen wurden wir schon mehrmals, aber... P.: ...ja, aber es gibt noch nichts sicheres. Wir haben vier Angebote, aber ob das alles klappt, ist 'ne andere Frage. Wir haben ja jetzt auch keinen Proberaum, da kann nur jeder für sich allein proben.
S.: Das war auch unser Handicap in Bottrop gewesen, da hatten wir schon vorher knapp einen Monat nicht mehr geprobt gehabt, wir wußten erst Samstag morgen, daß das Konzert stattfindet, Samstag mittag haben wir uns dann in den Keller gehockt und haben dann nochmal 1,2 Lieder neu gemacht DRINKING & DRIVING hatten wir an dem Tag das erste mal nachgespielt...
T.: Was habt ihr euch für 1992 vorgenommen? S.: Viele Konzerte machen, auf jeden Fall, viele Auftritte. P.: ...Proberaum... S.: Ja, und ein Demo, ein Live-Demo, oder vielleicht mal 'ne Live-Single. Aber auf alle Fälle jetzt erstmal viel spielen, weil ich seh' uns lieber als Live-Band als alles andere.
T.: Aber ein Demo habt ihr doch schon aufgenommen. Wollt ihr das vertreiben? S.: Ein Demo ist das eigentlich gar nicht...
T.: ...oder Übungsraumaufnahme. Verkaufen wollt ihr das nicht?
P.: Nene, das ist eigentlich nur für Leute aus dem Bekanntenkreis, daß die mal was von uns hören und unsere Texte kennenlernen.
T.: Wie siehts denn fußballmäßig bei euch aus? S.: (schreit, Stimme überschlägt sich mehrfach, er scheint einem Orgasmus nahe) RWO natürlich!!!
T.: Ihr seid also fußballmäßig stark interessiert?
S.: Nö, die anderen beiden nicht so - doch, der Alex ist BVB und der Peter ist BAYERN-Fan, aber dafür kriegt der nochmal Druck... Naja, ich geh zum RWO, da aber auch nur noch gute Spiele.
T.: RWE ist doch wohl auch nicht übel! S.: Sicher, obwohl RWE/RWO ja schon seit jeher Todfeindschaft ist, obwohl ich komm mit den Essenern auch ganz gut zurecht, treib mich auch viel

mit denen rum, Ripke und so - den grüße ich hier ganz besonders - und da ich jetzt in Oberhausen wohn...

T.: Machst Du überhaupt noch das DELIRIUM und ist irgendwann mal 'ne Nr.6 zu befürchten?

S.: Ne, da ist gar nichts mehr zu erwarten, weil ich find', es gibt genug deutsche Fanzinemacher, die gute Hefte rausbringen, weshalb soll ich mich da noch hineinzwängen? Wenn man guckt, erkennt man doch, da sind sowieso immer die gleichen Interviews mit den gleichen Bands, die gleichen Konzertberichte... weiß ich nicht, es gibt genug Hefte, die es lohnt, zu unterstützen. Ich schreibe hin und wieder für andere Hefte Berichte, wie jetzt z.B. aus Euskirchen 'n neues Fanzine, die wissen zwar noch keinen Namen dafür, einen Anti-Drogen-Bericht, weil das ja jetzt in letzter Zeit in der Gegend sehr stark mit Drogen ist... Vielleicht machen wir auch mal 'n Anti-Drogen-Lied.

T.: Ist 'n gutes Thema. Was meinst Du, wieviel Prozent der Skins nehmen Drogen? So nach außen einen auf 'Drogen sind scheiße' machen und zuhause sich zukiffen?

S.: Puh, kann ich schlecht beurteilen, was so bei uns so rumläuft, sind das einige! Ich weiß jetzt nicht, ob das extrem im Ruhrgebiet so ist oder überhaupt in Ballungszentren, ich weiß nicht, wie es woanders ist... ist eigentlich schade, echt scheiße...

T.: Wie siehst Du das Problem, Peter?

P.: Ist echt kacke, also von uns macht das keiner...

S.: OI ist unsere Droge!

T.: Gib mal 'n paar News zum Besten!

S.: Da soll in Herzogenrath, der Wagner will da was machen, da war ja letztes Jahr auch was mit WOTAN und TONSTÖRUNG, der wollte da dieses Jahr was machen, der hat wohl RADIKAHL angeschrieben, aber die wollen wohl nicht, ich weiß auch nicht was da ist, und dann meinte er noch, er hätte Lust, noch ENDSTUFE zu holen und uns dann vielleicht noch... Letzte Woche waren wir auf einer Fete in Aachen, da hat uns einer angesprochen, er wollte ein unpolitisches Konzert machen mit BÜDCHEN BOYS, SPRINGTOIFEL und da sollen wir dann auch spielen, ja, und dann war da noch was in Euskirchen, der Ralle aus Euskirchen wollte die BLEACH holen, da sollten wir dann auch noch spielen. Das soll so im April sein oder so, keine Ahnung... Aber wenn wir bis dahin keinen Proberaum haben, fällt sowieso alles ins Wasser.



T.: Was hört ihr in eurer Freizeit am liebsten für Musik?

S.: Punkrock, was sonst? Ne, alten engl. OI!.

T.: Also auch das, was ihr als Band spielen wollt?

S.:... was wir gerne machen wollen, auf alle Fälle.

T.: Seid ihr mit dem Erreichten schon zufrieden, daß euch eure Groupies die Kleider vom Leib reißen und euch ihre Höschen auf die Bühne werfen?

S.: Hm, ich weiß nicht, bekannter werden, klar, als Partyband, ich find' es gut, wenn uns die Leute einladen, weil sie uns als Live-Band schätzen oder so. Also, wir spielen vor jedem und es ist uns scheißegal, was da für ein Publikum ist. Hauptsache, wir kriegen frei Saufen und die Anfahrt, und wenn die Leute Bock haben, uns noch mehr Kohle zu geben, dann sollen sie es eben tun. Wir spielen vor jedem, auch vor fünf Leuten!

T.: Wie beurteilt ihr denn die jetzige deutsche Skinmusik? Meint ihr nicht, daß heutzutage nur noch Heavy Metal mit rechten Texten gespielt wird?

S.: Ja, deshalb versuchen wir ja von grundauf, uns alles selbst beizubringen, sonst hätten wir auch genausogut irgend 'nen Heavy aus der Bekanntschaft an die Gitarre stellen können... Wir versuchen eben von grundauf, weiß ich nicht, und haben deshalb vielleicht 'nen ziemlich punkigen Einfluß vielleicht, aber das ist für mich OI.

S.: Es hört sich ja auch alles gleich an, immer dieselben Texte, 'n paar kann man sich ja noch anhören, aber auf Dauer wirds langweilig.

S.: Deshalb versuchen wir, unseren eigenen Stil zu finden und nichts nachzuahmen. OK., wir versuchen, den engl. OI nachzuahmen, aber wir versuchen, das in unserem eigenen Stil zu packen und auf alle Fälle keine Metal-Einflüsse mit reinzubringen, was die meisten deutschen Bands machen. Wir versuchen, auf 'ne richtige Trinkerband zu machen, mit richtig guten Alkoholiker-Texten, was da eben so im Ruhrpott so ist, so Asso hoch3, BECKS PISTOLS ist eigentlich eine recht gute Band...

P.: ... die beste Band überhaupt hier in Deutschland! Und die Mitglieder kommen aus Mühlheim teilweise...

T.: Aber ihr wollt jetzt auf jeden Fall mehr auf die Beine stellen als mit der alten Besetzung?

S.: Mit der alten Besetzung wollten wir auch was großes auf die Beine stellen, so ist das nicht...

T.: Woran ist es denn letztendlich gescheitert?

S.: Weil die Leute hinterher alle einen anderen Weg gegangen sind. Der Gitarrist hat sich dann irgendwann die Harre wachsen lassen, wegen seiner Freundin oder so, naja, und dann wollten wir mal was KLANSMEN-mäßiges machen, dann ist da 'n bißchen Rockabilly gekommen...

P.: ...war auch 'n bißchen Ska dabei...

T.: Was haltet ihr denn vom Ska im allgemeinen?

S.: Ich war früher auf jedem Skakonzert gewesen, das hier im Umkreis stattgefunden hat, finde ich 'ne gute Musik zum Abfeiern. Ist nur halt scheiße, daß das alles jetzt auch so politisiert worden

ist, wie z.B. mit den BUSTERS oder NO SPORTS, die haben ja sogar 'n SHARP-Lied und so. Man kann sich als normaler Skinhead gar nicht mehr auf ein Ska-Konzert trauen, weil man da halt mit den SHARP-Affen Ärger kriegt...

T.: Was hälst Du von Ska-Musik, Peter?

P.: Es geht, ich höre eigentlich fast gar nichts davon, also 'n paar Lieder sind ganz lustig, 'n paar Lieder würde ich auch noch spielen.

S.: Der Peter steht mehr so auf Skinhead-Ska, so PLASTIC GANGSTERS und so... ich stehe Nämlich auf JUDGE DREDD und so, das ist nämlich weißer Ska!

T.: Was sagt ihr zu den Aktionen in Hoyerswerda?

S.: Hm, keine Ahnung, drüben läuft das sowieso anders ab als bei uns mit den Skins.

T.: Befürwortet ihr das oder lehnt ihr das ab?

.: Ist doch denen ihre Sache, ob sie dafür in die Kiste gehen. Ich würde es nicht machen, weil... ok., du kannst damit Zeichen setzen, denn hätten sie keine Asylantenheime gestürmt dann würde die Regierung vielleicht immer noch nicht darauf reagieren.

T.: Aber sie haben doch nur insofern darauf reagiert, daß die Szene total überwacht wird, Telefone abgehört werden, Hausdurchsuchungen...

S.: Das ist doch in dem Sinne auch nicht schlecht, dadurch wird sich wieder eine gewisse Elite an Skins herausbilden, wie das auch damals nach '85 geschah... Da hat man ja auch gesehen, da haben sich viele Lutscher sich die Haare wachsen lassen. Da hat man dann gesehen, wer jetzt das 'Way of Life' für sich als Skin bezeichnet, und jetzt merkt man ja auch schon wieder, daß sich viele Leute die Haare wachsen lassen wollen aufgrund irgendwelcher Verfolgungen. Und? Das muß man in Kauf nehmen, dafür bin ich Skinhead. Skinhead bedeutet mehr als Asylantenheime zu beschmeißen und dumme Parolen zu brüllen!

T.: Die Mühlheimer haben ja einen ziemlich miesen Ruf. Bist du deshalb schon mal dumm angelabert worden, Peter?

P.: Einmal haben sie mich blöd angelabert, in Essen, aber sonst... Wir sind hier ja sowieso nur 'n paar Leute hier in Mühlheim...

T.: Wieviel Leute seid ihr denn?

P.: Ich weiß nicht genau, wieviele es sein möchten, also sieben soll es geben, aber nur am Wochenende Haare ab und die Woche über mit Mütze rumlaufen. Und die, die schon länger dabei sind, sind meistens so Doofe, die nur Scheiße rumerzählen...



T.: Hast Du noch Kontakt zu deinen alten Leuten, Spiller?

S.: Nicht mehr, leider nicht mehr. Der Heiko hatte sich zwar noch kürzlich mal gemeldet und wollte auch mal wieder Musik mit uns zusammen spielen, aber... weiß ich nicht, keine Ahnung. Wäre nicht schlecht, wenn das klappen könnte, dann könnten wir vielleicht ein paar von unseren alten Liedern spielen, die wir im Moment vom könnerischen noch nicht können.

T.: Was hat der Heiko gespielt?

S.: Gitarre.

T.: Was haltet ihr denn von den ganzen neuen Bands, die wie Pilze aus dem Boden schiessen und nach 6 Monaten wieder in der Versenkung verschwinden?

S.: Ja, da kann man soviel nicht zu sagen, weil Du weißt ja nicht, warum die jetzt aufhören. Ob die das machen, um nur kurzfristig bekannt zu werden oder was weiß ich, um etwas Ruhm zu ergattern, oder ob die wirklich Probleme haben mit dem Proberaum oder ob die Leute abspringen. Das ist ja auch schnell so, daß die Leute, 'n Gitarrist oder Schlagzeuger, schnell weggeheftet wird, und dann ist es vorbei. An neue Leute zu kommen, ist ziemlich schwer denn das hat man ja auch an unserer alten Besetzung gesehen, bis ich erst mal wieder neue Leute gefunden hatte, hat ja auch ne ganze Zeit gedauert, weil, soviele Leute können ja auch nicht spielen oder haben überhaupt keinen Bock dazu haben... Jede Band, die was macht, finde ich ok.,.

T.: Aber dadurch wird die deutsche Musik doch immer mieser. Die kann sich doch mit englischer oder anderer europäischer Musik absolut nicht mehr messen.

S.: Auf jeden Fall. Aber solange das dem deutschen Skinhead noch reicht, d.h., soviele Skinheads sind das ja gar nicht, die meisten sind doch Scheitelträger, oder so, merkt man ja jetzt drüben in den neuen Bundesländern, der Uhl hat mir das erzählt, wenn die was an Platten bestellen, dann nur das, was deutsch ist, egal, ob das deutsche Scheiße ist oder ob das gut ist. Und solange sowas gekauft wird, wird es auch weiterhin solche schlechten Platten geben. Denen reicht das, wenn da deutsche rechte Texte vorkommen, denen ist die Musik egal. Und Bands, die wirklich gut sind und auch Wert auf vernünftige Texte legen - wenn's zu kompliziert wird, dann wird das nicht gehört und dann fällt die Band durch. Wir wollen dann lieber bei der großen Masse der Skins durchfallen, das ist mir scheißegal, da spiele ich lieber auf Konzerten vor 100 Leuten, das ist mir scheißegal, ob ich da jetzt 'ne Horde Leute habe, die alle den rechten Arm hochreissen. Wir spielen vor jedem. Wem unsere Musik gefällt, der soll kommen, wenn nicht, dann sollen sie eben wegbleiben. Wir machen die Musik für uns und nicht für eine breite Masse an Skins, die uns vorschreiben, wie wir zu spielen haben. Deshalb wollen wir unsere Platte auch selber in 'ner kleinen Auflage machen. Dann wird die Platte halt nur an Freunde und Leuten, denen die Musik gefällt, verkauft. Ich glaub', es gibt immer wieder Leute, die noch guten alten OI hören und es noch schätzen, wenn das irgendwelche deutschen Bands auch machen... BECK'S PISTOLS sind ja auch ziemlich beliebt und 'n gutes Beispiel dafür. Die machen echt gute Musik und auch gute Texte! ■

DAS NACHSPIEL

Mittlerweile dürfte es sogar bis ins Badische Land vorgedrungen sein, daß am 31.8. 91, vor also, ähem... gar nicht allzu langer Zeit, zu Meschede ein größeres Konzert abgezogen wurde, auf dem sich die Gruppe LEGION CONDOR dank ihres Sängers Golly etwas blamierte. Kurze Zeit nach dem Konzert traf ich den Bassisten der Band, der sich bereit erklärte, sich zum mißratenen Debut-Gig zu äußern. Obwohl Golly nach dem Konzert aus der Band flog und von der Bildfläche verschwand, lebt er doch in unseren Herzen weiter. S. steht für Stephan und T. für meine Wenigkeit...

T.: Wie gefiel euch euer Auftritt in Meschede, wenn man jetzt mal den Golly außer Acht läßt?

S.: Wir haben auf jeden Fall schon mal besser gespielt, aber für den ersten Auftritt ging es eigentlich, obwohl wir ziemlich nervös waren... Dazu muß auch gesagt werden, daß alles ziemlich scheiße organisiert worden ist und wir erst den Soundcheck machen konnten, als das ganze Publikum schon anwesend war.

Die Leute haben die ganze Zeit gedrängt, daß endlich angefangen werden soll und dachten, unser Soundcheck wäre bereits unser Auftritt. War eben echt ziemlich unglücklich, daß wir Soundcheck und Auftritt in einem durch machten.

Golly hätte die Leute darüber aufklären müssen, aber er hat das ja selbst nicht kapiert.

T.: Apropos Golly: Was ist das für ein Gefühl, wenn man auf der Bühne steht und der Sänger labert und singt nur Scheiße?

S.: Ich habe eigentlich die ganze Zeit nur auf den Boden geguckt und nur ab und zu mal kurz aufgesehen, wenn hin und wieder mal ein Drohruf gegen Golly losgelassen wurde. Wir haben nur gehofft, daß er entweder von der Bühne geboxt wird oder besoffen ins Publikum fällt.

T.: Wie fandest du denn Gollys Stimmungsmache?

S.: Zumindest heizte er dem Publikum im wahrsten Sinne des Wortes gut ein, mit Ausrufen wie 'Ihr Penner', 'Haltet mal alle die Schnauze' und hinterher 'LEGION CONDOR lebt' (wobei die Frage offen blieb, wie lange noch), 'Anti-Werwolf-Liga', Bodo, verrecke' usw... Gut war auch, wie sich Golly vor dem Konzert gut mit Freibier bearbeitete, obwohl er schon bei der Ankunft so stocksteif war, daß er nicht mehr geradeausgucken konnte...

T.: Wie war Gollys Reaktion, als er hörte, daß er rausgeschmissen worden ist?

S.: Das war auch nicht schlecht! Auf dem Rückweg vom Konzert versuchten wir Golly zu erklären, was für eine Scheiße er gemacht hat, er sich aber auf kein Gespräch einliess und es für sinnvoller hielt, ein kleines Nickerchen zu machen (ist ja schließlich anstrengend, den ganzen Tag nur Scheiße zu brabbeln).

Zwei Wochen nach dem Konzert ließ sich Golly mal wieder blicken und verstand überhaupt nicht, daß wir alle stinksauer auf ihn waren. Als wir ihm endlich beigebracht hatten, daß er aus der Band gegangen worden ist, stellte er sich bockig und verlangte den Namen 'LEGION CONDOR' zurück, weil es ja seine Idee war, was wir aber mit schallendem Gelächter beantworteten. Da wir uns nicht bereit erklärten, uns umzubenennen, meinte Golly, daß er jetzt eine eigene Gruppe gründen wolle, mit dem Namen LEGION CONDOR/AO, wobei 'AO' Arbeiter-Organisation bedeutet, obwohl jeder weiß, daß er seinen Lebtag noch nicht



gearbeitet hat. Damit hatte die Stimmung seinen Höhepunkt erreicht. Golly fand das aber überhaupt nicht witzig, riss einem Kameraden die Obstlerflasche aus der Hand, schwang sich auf ein Fahrrad, das ihm natürlich auch nicht gehörte und verpisste sich.

Bonsai-Interview mit dem Organisator

FRAGE: Bist Du zufrieden mit der Organisation?
ANTWORT: Wir bekamen erst am Freitag vor dem Konzert um 15 Uhr vom Polizeipräsidenten die Genehmigung, sodaß wir erst ab da alles für das Konzert notwendige organisieren konnten, wie Anlage, Generator, usw... Das reinste Chaos!
FRAGE: Wie hast Du finanziell abgeschnitten, große Verluste gehabt?
ANTWORT: Nein, wir sind ganz gut über die Runden gekommen, Verluste hatten wir jedenfalls nicht, obwohl uns der Typ vom Bierstand ziemlich übers Ohr gehauen hat!
FRAGE: Welche Vorhaben hast Du als nächstes?
ANTWORT: Im Sommer ein großes Festival mit 12 Bands über zwei Tage gehend, Vielleicht mit 2 engl. Superbands wie z.B. BfG. Ob das aber klappt, ist natürlich noch nicht sicher.

Seitdem wurde er nicht mehr gesehen...

T.: Wieso habt ihr den Golly überhaupt als Sänger genommen?????

S.: Eigentlich hatte zuerst unser Schlagzeuger gesungen, aber das war scheiße. Da haben wir etliche Kameraden hier aus der Umgebung gefragt, ob sie singen wollten, tja, und Golly wollte halt singen, so haben wir es eben mit ihm versucht. Naja, und da es bei den Proben an und für sich ganz gut klappte, und er versprach, sich bei einem Auftritt nicht zu besaufen, haben wir es eben mit ihm versucht, obwohl wir hin und wieder schon den Gedanken hatten, ihn rauszuschmeissen...

T.: Wie läuft es denn nun weiter mit LEGION CONDOR?

S.: Die Besetzung bis auf den Sänger bleibt bestehen, ein neuer Sänger wurde bereits in Betracht gezogen. Bis der die ganzen Texte auswendig kann und wir uns gut eingespielt haben, wird es noch eine zeitlang dauern, weil wir auch immer noch keinen festen Proberaum haben. Im Januar '92 haben wir allerdings sehr gute Chancen, endlich einen geeigneten Proberaum zu bekommen.

Tape-Review

Ein weiteres mal kann ich an dieser Stelle meinen schlechten Geschmack beweisen. Diesmal wurde an die Aufnahmequalität Sternchen vergeben, im Klartext heißt das: 5 Sternchen = Studioqualität, 1 Sternchen = Scheißhausqualität, Du verstähn? Versucht diese Logik erst einmal zu begreifen, bevor ihr weiterlest!

AKCI-EGYSÉG Demo Qualität: ***

So ein geiles Tape hört man nicht alle Tage! Supermelodischer OI, 21 Lieder ohne Durchhänger! So ein Band gibt's einmal in 100 Jahren. Der absolute Knaller ist SKINHEAD, dicht gefolgt von allen anderen... KAUFT! Und zwar beim Miesling für 10 Schleifen.



HONFOGLALAS Sampler Qualität: ***

Auch der beste Sampler kommt aus Ungarn und ist geiler, als der Titel vermuten läßt... Ist ein Zusammenschnitt der Demos von AKCI-EGYSÉG und OI-KOR. Durch und durch geil und supermelodisch! Greift zu beim Miesling für 10 DM!



WHITE SHARKS Demo 1990 Qualität: ****

10 englisch gesungene Lieder, die hervorragend reinknallen. Hardrockmäßig mit gewöhnungsbedürftiger Stimme. Das Teil hat keine Durchhänger, geil von Anfang bis Ende. Kauf deshalb zwingend erforderlich bei POSTFACH 10 03 10, 4300 ESSEN 1 für 9 DM.



OI-KOR Demo Qualität: ***

Sehr melodiöse und abwechslungsreiche Mucke, kann aber mit AKCI-EGYSÉG nicht ganz mithalten, da 2, 3 Lieder nur mittelmäßigen Formats vertreten sind. Die Qualität könnte etwas besser sein. Zum Kaufe wird dringend geraten, beim Miesling für 10 DM.



SON DE LA RUE vol. 2 Sampler Qualität: *** - *****

Kommt nicht an den legendären Vorgänger heran, doch Fans von Franzmannmucke kommen voll auf ihre Kosten. Besonders COLLABOS und AL KAPOTT verdienen Beachtung. Für gut angelegte 10 DM beim P. KERZANET, 1, RUE DE LA MADELAINE, 49300 CHOLET, FRONKROISCH.

GRUESOME Demo Qualität: ****

Wohl die beste Schlitzaugenband. Schnell und kraftvoll gespielter 'Metal-OI, allerdings ohne 'Ist-das-geil'-Effekt. Deshalb Spitzenplatz knapp verpaßt. Is trotzdem ohne Einschränkung zu empfehlen, nämlich beim Miesling für 10 Cupeken.

SACCARA Demo Qualität: ***

Mittelmäßige Metal-Band mit rechten Texten. Gutes Tape ohne Schwachstellen, aber auch ohne Höhepunkte. Durchaus zu empfehlen, auch wenn die Qualität hätte besser sein dürfen. Für einen Obulus von 8 DM bei D. Gieze, RÖMERSTR. 1, 4470 MEPPEN.



OUKA Demo Qualität: *****

4-Track-Demo in brillianter Aufnahmequalität. OUKA nimmt sich mehr den englischen OI als Vorbild. Kommt sehr gut, aber 4 Lieder sind doch etwas wenig... Die Stimme kommt auch gut rüber, wirkt nicht so peinlich wie z.B. bei S. HAMMER. Gibt's beim Miesling.



KONKWISTA 88 Demo Qualität: ***

Neben SEX BOMBA ist diese Combo wohl die einzige polnische Band, die westlichen Ansprüchen gerecht werden kann. Gut und abwechslungsreich deren Mucke, ohne jedoch einen richtigen Knaller zu landen. Für 8 DM bei ESV, POSTFACH 4144, 7520 BRUCHSAL 4.



SLEDGE HAMMER Demo Qualität: ****

Am Anfang sehr langatmig mit nervendem Zwischendurchgelabere, zum Ende hin wirds dann aber besser. Musikalisch in etwa genauso wie GRUESOME, kommen aber nicht an deren musikalische Fähigkeiten heran. 10 DM will der Miesling dafür.



VdG Demo 'Qualle im Delirium' Qualität: ** - ***

Überraschend gute Mucke der neuen VdG. Haben das Zeug dazu , groß rauszukommen. Musikalisch orientieren sie sich an den alten engl. OI. Zwar noch nicht ganz fehlerlos, im Gegensatz zu anderen dt. Bands keine Metal-Einflüße: So soll OI sein! Für 5 DM bei mir.



DIREKTORI Live Belgrad, 2.6.91 Qualität: ***

Gar nicht mal so übel, diese Serben-Bastarde. Im Studio könnten sie durchaus was ordentliches auf die Beine stellen. Kraftvoll & abwechslungsreich, u.a. mit Skaeinflüssen, bieten sie ihre Musi dar. Für 10 DM bei B. KUNOVSKI, GOCKA 47/10, 11090 BEOGRAD, YU.



VRISAK GENERACIJE Demo 'Beerdrinkers Revenge' Qualität: *****

Nach dem 'Beerdrinker'-Demo nun der nächste Flop. Ich kann mir die Musik einfach nicht ziehen. Lediglich PROLAZNA FACA und SPEED FACA sind die einzigen Lichtblicke einer insgesamt trostlosen Vorstellung. Gibt's beim B. Kunovski.



MACHT & EHRE Demo 'Torsten Koch' Qualität: ****

VOLKSZORN für Bethelarme. Einfach gehaltene Musik, gewürzt mit äußerst peinlichen Texten ('Wir sind Skinheads, eine Nation, besser als die Ehrenlegion'etc.). Lediglich zum Erheitern zu gebrauchen. Ist sicher beim Miesling zu erwerben.



ODLAM SKINY vol.2 Sampler Qualität: ***

Auf Seite 1 OICZYZNA: Selten so eine unfähige, beschissene Band gehört. TOXIC Toxic auf Seite 2 schießt aber den Vogel ab, Was die bringen, grenzt schon an Körperverletzung! 10 DM bei T. BIESZCZAD, UL. STOLARSKA 22 G/5, 81-173 GDYNIA, POLEN.



STUKA Live Qualität: **

Schlimmer gehts nimmer. Das furchtbarste, was ich je gehört habe. Man hört praktisch nur den Schlagzeuger und der spielt so beschissen, als hätte er keine Arme. Unmöglich zu erkennen, welche Lieder nachgespielt werden. . SO wird STUKA bald abstürzen!





>>10 Jahre SpringtOifel<<

Da ich die letztjährige SPRINGTOIFEL-Fete noch ungut in Erinnerung hatte, wollte ich dem diesjährigen Treiben eigentlich fernbleiben. Doch als ich wider Erwarten die geschmackvolle Einladung erhielt, änderte ich dann doch meine Meinung. Zusammen mit einem guten Kollegen ging es dann gegen 14 Uhr gen Süden. Da wir nicht wußten, wo sich der Ort des Geschehens versteckte, steuerten wir erst mal den HBF an, in der Hoffnung, auf Gleichgesinnte zu stoßen, die uns den Weg zu weisen vermochten.

Tatsächlich trafen wir Andi vom Sub Culture Skinhead-Zine, der ziellos am HBF herumirrte. Er wies uns dann freundlicherweise den Weg zur Halle.

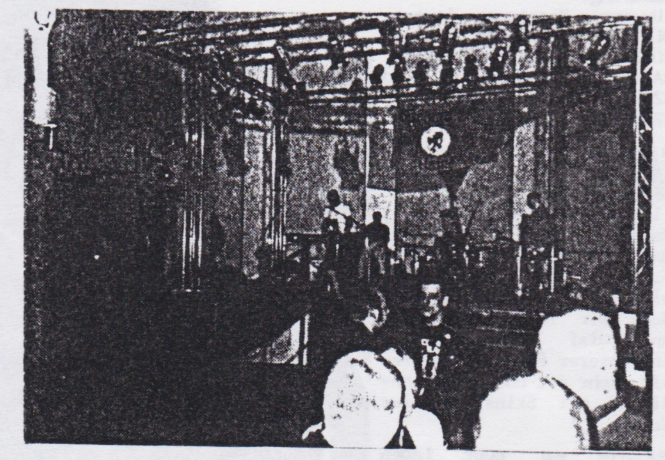
Wir waren so gegen 18 Uhr zugegen.

SPRINGTOIFEL fingen gegen 21 Uhr an zu musizieren, bis dahin verkürzte man sich die Zeit mit labern, diversem Platten- und Zinekäufen und trinken, letzteres anscheinend doch in etwas erhöhtem Maße, wie ich noch später feststellen mußte.

Bereits ab ca. 22 Uhr traten bei mir die ersten Gedächtnislücken auf, sodaß ich eigentlich nur sehr wenig über SPRINGTOIFEL sagen kann.

Soweit ich weiß, spielten sie vor allem viele neue Lieder, die mir zudem recht unbekannt vorkamen. Ansonsten glaube ich schon, daß sie ihren Gig gut über die Bühne brachten und die 200 (?) Leute auf ihre Kosten kamen.

Um halb zwei erlangte ich mein Bewußtsein wieder und wollte zum Wagen, um nach meinem Kumpel zu schauen, doch nachdem ich vergeblich eine 3/4 Stunde den Wagen gesucht hatte,



mußte mir der eingangs bereits erwähnte Andi nochmal aus der Patsche helfen.

Zielsicher führte er mich zum Wagen, in dem mein Kumpel bereits selig schlief.

Ich machte es mir auf dem Beifahrersitz unheimlich gemütlich, und ich schlief trotz ziemlicher Kälte bis halb 7, wo man dann allerdings als Eisklotz erwachte.

Auf dem Heimweg, den ich größtenteils schlafend verbrachte, durfte ich mir meine, auf dem Konzert geleisteten, Fehltritte anhören, die aber sicherlich niemanden interessieren dürften...

Insgesamt gesehen ein recht gutes Konzert, ohne Schlägereien oder sonstigem.



HONOR

Dieses Interview wurde mir wider Erwarten von Manfred vom STAHLFRONT-Zine zugespielt. Da hie und da doch einige verfassungsfeindliche Fragen gestellt bzw. Antworten zum Besten gegeben wurden, mußte ich das Interview etwas stutzen. HONOR kommt, wie jeder wissen dürfte, aus Polen und sind mit zwei Liedern (die sogar gar nicht so übel sind) auf dem PAROLE SPA$$ 3-Sampler vertreten. Kontakt zu diesem Gesindel bekommt ihr über PO BOX 163, 47-400 RACIBORZ, POLEN.

Eure aktuelle Besetzung?

Unsere Besetzung lautet: OLAF - Gitarre & Gesang, ROBERT - Bass & Gesang, RAFAL - Schlagzeug und SZCZERY ist unser neuer Sänger.

Was macht ihr beruflich und wie gestaltet ihr eure Freizeit?

Ich (Robert) arbeite, Rafal studiert und Olaf macht eine Menge anderer Sachen. Ich weiß leider nicht genau, was Olaf tut, denn wir leben in Gliwice und Olaf in Szczecinek. In unserer Freizeit spielen wir sehr oft und korrespondieren mit Skins aus aller Welt.

Wie war euer Leben im kommun. System? Hattet ihr mit großen Problemen zu kämpfen?

Es war nun wirklich keine gute Zeit für mich und meine Freunde - wir hatten keinerlei Kontakte nach ausserhalb, wir lebten wie Gefangene. Allerdings hatten wir keine allzu große Probleme, außer manchmal mit der Polizei.

Hattet ihr Konzerte? Habt ihr Demos, T-Shirts usw. anzubieten?

Ja, wir hatten 6 Konzerte, wir spielten mit Bands wie SZCZERBIEC, POLSKA, B.D.M., BARANKI BOZE, ZADRUGA ZACIER. Es tut mir leid, aber wir haben kein Demo-Tape von uns, wir haben lediglich Live-Tapes von unseren Gigs & T-Shirts. Honor ist außerdem auf einem belgischen Tape-Sampler vertreten, der vom PURE IMPACT-Zine gemacht wurde.

Seid ihr politisch organisiert? Wie denkst du überhaupt über Politik?



Nein, wir sind nicht politisch organisiert. Politik ist eine sehr wichtige Sache, aber wir interessieren uns nicht so sehr dafür. Wir sind aber alle Nationalisten.

Habt ihr Kontakte zu Skins und Skinzines in Europa?

Ja, wir haben einige gute Kontakte zu Zines wie PURE IMPACT, PRAMAND, CLOCKWORK ORANGE etc. und zu Skins aus Berlin.

Euer größter privater sowie als auch politischer Wunsch?

Unser privater Wunsch ist unsere Platte aufzunehmen, unser politischer Wunsch ist die Vereinigung aller Skins und sonstigen guten Leuten in einer großen nationalen Organisation in Polen. Und ein vereintes weißes Europa.

Wie denkt ihr über Lech Walesa, diesen alten Strauchdieb?

Walesa ist für uns ein ganz gewöhnliches Schwein, denn er zahlt für alles und ist von den Juden gekauft.

Gibt es in Polen nationale Organisationen oder Parteien?

Ja, wir haben einige gute Organisationen: P.S.N., N.O.P.... Das beste Movement heisst PRZELOM NARODOWY.

Was kann man von eurer Band in Zukunft erwarten?

Ihr könnt von unserer Band einen schnell gespielten, guten Rock'n'Roll erwarten.

Könnt ihr euch für den polnischen Fußball erwärmen?

Nein, können wir nicht.

Wie lange seid ihr schon Skins und gibt es in Polen SHARP-Skins?

Wir sind seit ca. 4-5 Jahren Skins, wir haben aber noch nie von SHARP-Skins hier in Polen gehört.

Ein paar letzte Worte an den geneigten Leser?

Alles Gute an alle Skinheads in Europa und auf der ganzen Welt, good fight about White Race and White Europe.

Neonazismus in Skinheadmagazinen und -liedern

– IS 2/BfV – Neonazistischer Rassismus und Nationalismus offenbart sich in den Skinheadmagazinen und -liedern.
Skinbands tragen Namen wie „Noie Rasse", „Comando Pernod", „Volkszorn", „Werwolf", „Störkraft", „Endstufe" oder „Endsieg". Sie spielen eine Art Hard-Rock, bei dem die skintypisch verfremdete Sprache („OI-OI"-Sprache") vorherrscht. Ihre Musik vertreiben sie oft über sogenannte Democassetten in der Szene. Diese Tonträger sind trotz ihrer schlechten technischen Qualität sehr begehrt. Die Lieder handeln von Gewalt und Alkohol sowie bei einigen Bands von rassistischem Ausländerhaß und Nationalismus.
Von menschenverachtendem Rassismus zeugt z. B. der „Kanaken-Song" einer Gruppe, die sich „Endsieg" nennt. Darin wird dazu aufgerufen, Türken in Konzentrationslager zu stecken, ihre Kinder zu töten und türkische Frauen zu schänden.
Zum Rassenkampf wird auch in dem Lied „Deutschland" der Gruppe „Störkraft" aufgerufen.

„Adolf Hitler, das Deutsche Reich,
all das lieben wir."

Die Band „Störkraft", die den Skin als Deutschlands „echte Polizei" sieht, der die Straßen „türkenfrei" macht, idealisiert den Skinhead in ihrem „Söldner"-Lied als mordenden, faschistischen Söldner:

„Er ist ein Söldner und Faschist,
er ist ein Mörder und Sadist,
er hat keine Freunde,
er liebt uns nicht,
ein Menschenleben interessiert ihn nicht,
er hat keine Seele und keinen Verstand,

er hat keine Herkunft,
man hat ihn verbannt.
Er ist ein Skinhead und Faschist,
er hat eine Glatze und ist Rassist,
Moral und Herz besitzt er nicht,
Haß und Gewalt zeichnen sein Gesicht,
er liebt den Krieg und liebt die Gewalt,
und bist du sein Feind,
dann macht er dich kalt."

Bei diesen Parolen ist es nicht verwunderlich, wenn es nach Skinheadkonzerten durch die oft auch noch stark alkoholisierten Skins immer wieder zu Ausschreitungen kommt, wie z. B. am 6. April dieses Jahres in Stuttgart während und nach einem Konzert der Gruppen „Noie Werte", „Störkraft" und der englischen Skinband „Screwdriver" oder am 25. Mai dieses Jahres in Sachsenhausen (Kreis Weimar), wo sich alkoholisierte Skinheads unter Einsatz von Nebelkörpern, Leuchtraketen, Messern, Schreckschußpistolen und Schlagwerkzeugen eine Massenschlägerei lieferten.
Zahlreiche Skinmagazine, die sog. Fanzine, stellen die Machwerke der Skinbands vor und interviewen deren Mitglieder. Die einfach aufgemachten Heftchen, die eine Auflage von einigen hundert Exemplaren haben, erscheinen meist in unregelmäßiger Folge. Ein Mitglied der Band „Noie Werte" äußerte sich in dem Skinmagazin „Glorreiche Taten" (Nr. 3, Juni 1990) wie folgt: „Gern lesen wir so Hefte wie deins, wo gnadenlos über die Linken und Ausländer hergezogen wird."
In dem Skinmagazin „Kraft durch Froide" (Nr. 6, Mai 1990) grüßt ein Mitglied von „Störkraft" alle Skins „mit deutschem Gruß". Zur Vernichtung „unseres wahren Feindes, dem Kommunismus, den Zionisten und den Kapitalisten" ruft ein Mitglied von „Volkszorn" in dem Magazin „Clookwork Orange" (Nr. 19, Oktober 1990) auf und grüßt abschließend „alle Nationalsozialisten, die der weißen Rasse angehören".
Bereits 1982 ließ eines der ersten Skinheadmagazine, das in Berlin erschienene Heftchen „Attacke", seine neonazistische Einstellung offen erkennen. Dieses Fanzine sah es als seine „heilige Pflicht an, mit diesem Völkischen Beobachter die kahlköpfige Bewegung mit ideologischem Gedankengut zu versorgen" und forderte die Skins auf, die Rasse reinzuhalten. In Attacke Nr. 3 (erschienen im Sommer 1983) hieß es: „Das politische Bewußtsein der Skinheads reicht von recht extrem bis anarchistisch, aber auch viele die einfach nur ihren Spaß haben wollen." Mitherausgeber dieses Skinmagazins war der damalige Skinhead Andreas Pohl (31), heute stellvertretender Bundesvorsitzender und Vorsitzender der Ortsgruppe Berlin der neonazistischen „Nationalistischen Front" (NF).
Die NF bemühte sich auch, Mitglieder unter den Skinheads zu gewinnen. So warb sie bereits 1985 mit ihrem Aktionsprogramm in dem Magazin „Der Neue Tag" (Nr. 1) um Mitglieder. Offenbar scheinen die verschwommenen rechtssozialistischen Vorstellungen der NF bei einigen Skinheads Anklang zu finden. So bekennt sich ein Skinhead in „Glorreiche Taten" (Nr. 3, Juni 1990) dazu, in der NF mitzuarbeiten, so wie auch ein Mitglied der Gruppe „Volkszorn" in „Clockwork Orange" (Nr. 19, Oktober 1990).
Das Skinheadmagazin „White Power" (Nr. 1, November 1990) weist darauf hin, daß es kein Kampfblatt der „Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei" (FAP) sei. Es enthält aber umfangreiche Propaganda für die FAP und sieht sich als Bereicherung der „nationalen Szene".
Rassistische Ausländerfeindlichkeit in Gestalt übelster „Witze" enthält „Der Kampftrinker" (Nr. 3, Juli 1989). In einem widerlichen Artikel wird im „Aasgeier-Kurier" (Nr. 5, April 1989) über die Vergewaltigung eines türkischen Jungen durch Skinheads berichtet. Dieser Artikel endet mit: „Und nun liebe Kinder merkt euch: Paßt auf vor Kurzhaarigen, die ‚Skinhead' schreien!"
Die regelmäßig auf rassistisch unterlegter Fremdenfeindlichkeit basierenden Übergriffe der Skinheads sowie die neonazistischen Tendenzen in Skinheadmagazinen und -liedern belegen, daß der Neonazismus zumindest unterschwelliger Bestandteil ihrer Gesinnung ist. Die bisherige, auf die alten Bundesländer bezogene Annahme, daß Skinheads, die sich öffentlich nationalsozialistischer Embleme bedienen und neonazistische – insbesondere rassistische – Sprüche skandieren, nur ohne ideologische Grundeinstellung provozieren wollten und deshalb regelmäßig nicht dem Rechtsextremismus zuzurechnen seien, läßt sich angesichts dieser aktuellen Entwicklung nicht mehr länger aufrechterhalten.

Themen des Tages

Nach Feststellung des Verfassungsschutzes werden besonders in Ostdeutschland von den Skins Druckschriften herausgebracht, die beispielsweise Titel tragen wie »Der Kampftrinker«, »Glorreiche Taten« oder »Clockwork Orange«. In diesen Heftchen werden Berichte über Ausschreitungen gegen Ausländer wiedergegeben, was in Verbindung mit den zum Teil martialischen Zeichnungen und ausländerfeindlichen Zoten schlimmster Art zur Nachahmung anreizen soll.

Die im Hardrock gespielten Songs haben brutalen fremdenfeindlichen Charakter. Als Beispiel dafür wird eine Strophe aus dem »Kanaken«-Song angeführt, der von einer Gruppe unter der Bezeichnung »Endsieg« herausgebracht worden ist. Dort heißt es mit Blick auf die Ausländer: »Steckt sie in den Kerker oder steckt sie in KZ, von mir aus in die Wüste, aber schickt sie endlich weg.« Die Gewalt sei für die Skinheads nach ihrer Primitivphilosophie ein vermeintlicher Problemlöser, erläuterte ein Verfassungsschützer. Skinhead-Gruppen würden neonazistischen Auftritten durch ihre Ausschreitungen häufig erst die gefährliche und spektakuläre Note verleihen. Dem »gespenstischen Spuk aus braunem Bodensatz sowie dumpfprimitivem und gewalttätigem Fremdenhaß« müsse schnell und wirksam Paroli geboten werden.

STECKBRIEF

Heute: Proißens GLORIA



Name, Alter, Beruf & bes. Merkmal: Man nennt mich Marc, auch als hoffnungsloser Fall in meiner privaten Psychatrie bekannt. Von Geburt an bis jetzt bin ich nun 19 Lenze alt (wie ich das nur geschafft habe?) und betätige mich beruflich als kaufm. Kugelschreiberstemmer, was zu extremen Muskeln führt (habe ich gedacht!). Besondere Merkmale sind eine dümmliche Ignoranz dem Abwasch gegenüber, geistige Verkümmerung auf der höchsten Ebene sowie ständig steifer Zustand.

Hobbies: In Zeitabständen aus dem neunten Stock springen, auf den Pflastersteinen ein Murmelloch hinterlassen & wieder hochhüpfen. Wenn ich das 18 mal erfolgreich bewerkstelligt habe, gehe ich Golf spielen. Ansonsten mit Tannenzapfen auf boshafte Vögel werfen, T-Shirts hellbuntkariert färben & im Handstand aus dem Fenster wichsen.

Deutsche & ausl. Lieblingsbands: Herbärts & Radikahl; Skullhead

Lieblingsplatte: Tja, eidiweil... ähem... es war, naja... und sonst? Nichts weiter.

Lieblingsfußballverein: Früher der mitteldoitsche Verein BFC Dynamo, hoite null Interesse mehr an Fußballkrawalle.

Lieblingsbier: Berliner Pils Spezial & 'n Kümmerling in der Hand darf auf keiner Fahrt fehlen! Niemals!

Lieblingszines: Dein Schweineteil is' die absolute Spitze. danach das KB FRONTAL.

Bestes Konzert mit Begründung: TONSTÖRUNG-GIG in Cottbus am 24.8.91 war wohl der bisher beste, da Bier, Stimmung & der POGO reichlich die Zeit totschlug. Selten soviel Spaß gehabt, echt geniale Feier!

Lieblingsfernsehsendung: Die Sesamstraße, um rechnen + lesen zu lernen (Lindenstraße wäre besser - T.)...

Lieblingsspeise: Schlabberwurst in Spinnspecksoße, aber nur tiefgefroren in Thyreotomlauge aufgewärmt (mit überbackenem Schimmelpilz durchsetzt)

Schönste Schauspielerin oder Sängerin: Kenn' wa nicht! Wieso? Gibt's da welche zu kaufen?

Welche 3 Teile würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen: 1. einen Spiegel, 2. ein Leinentuch, 3. ein Sieb. Warum? Keine Ahnung...

Dein größter privater Wunsch: Daß der Sabber mir nur noch etappenweise alle halbe Stunde aus den Ohren subbt!

Das größte Arschloch: Ich bin eigentlich nicht so extrem bei den Leuten messen gewesen (Prrset!). Vielleicht willst Du ja bei der Politprominenz die Tiefenmaße des runden, klebrigen Teiles ausloten?

Dein Vorbild? Rudolf Hess und alle Männer der ersten Stunde 1919-23, die ewig daran glaubten.

Wie kam's zum Proißens Gloria: Alles fing damit an, daß ich auf dem Tisch eines Kameraden so ein komisches Heft mit so kahlköpfigen Wesen drin entdeckte. Nach einer unheimlich logischen Denkfolge, daß das wohl Kahlschädel sei, gestaltete sich nach einem 3/4 Jahr die Idee, so 'ne Schmähschrift selbst zu erstellen, was eigentlich erst 'ne einmalige Sache werden sollte. Daß es dazu nicht kam, liegt an Oich Masorchisten, die immer wieder die klebrigen Muchtheftele bestellten. Seit August '91 sind wir zwei in der Runde, da Strapse noch dazukam und seinen Senf reinklatscht. Prosit! Auf das wir die Nr. 100 erreichen...

Wie kam's zu dessen Titel? Der Name war das, was eigentlich bis zum bitteren Ende fehlte. 'STRAßENSCHOCK', 'KNEIPENNEBEL', 'AKTION BEDENKLOS', 'KAHLE STELLE' oder 'SPIEGELKOPF' waren so einige Versuche, welche uns im alkoholisierten Zustand dem Schädel entsprangen. Zu aller Verderben Ende entstand der Name dann von einem Autoaufkleber abgekupfert (O, welche schmäliche Angelegenheit!).

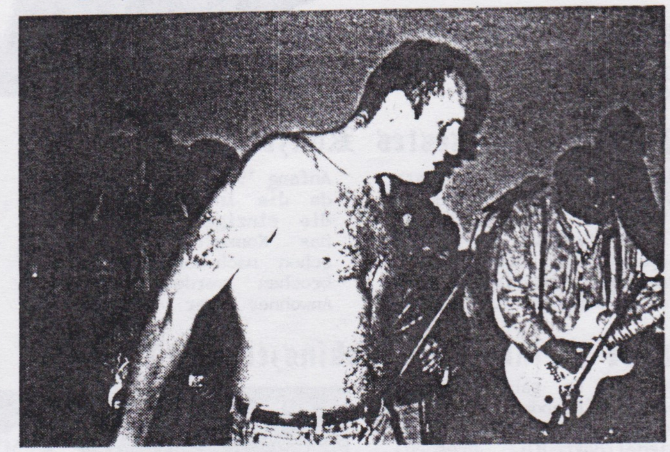
Auflage der P.G.: So um die 250-380 Stück, aber sehr verschieden wegen der Nachbestellungen.

Zufrieden mit dem P.G.: Wir sollen mit diesem filzverlausten Heft zufrieden sein? Na, hör'n se doch auf!

BANDUMFRAGE

Genauso wie letztes Jahr gibt es pünktlich zum Jahreswechsel eine kleine Umfrage an Bands, für die das vergangene Jahr mehr (BOMBER, BECK'S PISTOLS) oder weniger (KAMPF-TRUPP) erfolgreich verlaufen ist. Eigentlich gehört in diese Rubrik auch RADIKAHL, nicht nur wegen ihrer hervorragenden Live-Auftritten, doch die 'Retter Deutschlands' sind anscheinend mit ihrer Aufgabe zu beschäftigt, als daß sie nebenbei noch ein paar Fragen zu beantworten imstande wären...

Wie verlief für Euch das Jahr 1991 ?



BECK'S PISTOLS: Also, das Jahr 91 verlief zunext großartig! Unsere (leider wenigen) Gigs waren zahlenmäßig stets gut besucht, die Stimmung war o.k., und nun ja, es war schon o.k., und wir dachten, wir könnten was 'bewegen'. Daß wir allerdings zuwenig 'bewegt' haben, wurde uns bei unserem letzten Gig, am 2.11.91 in Düsseldorf klar. Dort passierte das, was wir eigentlich überhaupt nicht wollten: Es gab die bekannten Ausschreitungen

Gefährlicher Stich

Düsseldorf (hei). Lebensgefährlich wurde ein (linksradikaler) Skinhead (16) am Samstag von einem rechtsradikalen Skin mit dem Messer verletzt: Bei einem Rock-Konzert in einer Kneipe stach der unbekannte junge Mann bei einem Handgemenge plötzlich zu und verfehlte nur um Haaresbreite das Herz des Opfers. Mittlerweile besteht keine Lebensgefahr mehr.

zwischen rechts und links. Was vorher lange gutging, brach mit einem Male völlig zusammen. Da wäre fast einer gestorben (wg. 'nem Messerstich) und solche Hetzjagden, wie sie veranstaltet wurden, billigen wir in keinster Weise. Also, alles Scheiße! Bedingt durch den Gig, bzw. danach, haben wir uns entschlossen, vorerst keine Gigs mehr zu geben, denn SO gehts nicht! Ich denk' mir zwar, daß wir etwas bewegt haben (und wenn auch nur ein kleines bisschen), aber was nützt das alles? Nichts!

Im Großen und Ganzen gesehen hat sich die Punk/Skinszeneentwicklung '91 in Ansätzen zum Positiven gewendet; leider aber überhaupt nicht ausreichend!

BOMBER: '91 war für BOMBER recht erfolgreich, da das Demo überraschend gut ankam, ich viel Post bekam, viele Interviews, der Plattendeal, die erste LP wurde eingespielt (müßte im Januar rauskommen), in einigen Fanzines wurden wir als Überraschungsband '91 bezeichnet, ich bin also recht zufrieden. Nicht zufrieden bin ich damit, daß BOMBER nur noch ein festes Mitglied hat, nämlich mich. Dadurch kam natürlich die Live-Präsentation viel zu kurz.

KAMPFTRUPP: Das Jahr 1991 verlief - bandmäßig gesehen - recht beschissen. Anfang des Jahres haben wir unser Tape und den restlichen Klamauk an die Öffentlichkeit gebracht. Von den Einnahmen (insgesamt haben wir ca. 160 DM eingenommen, abzügl. Unkosten) wollten wir unser Equipment erweitern (Guitars & Mischpult), aber der Traum vom Ruhm und großem Geldmachen blieb leider aus. Ärgerlich nur, daß wir z.B. von der STAHLFRONT um unser Geld und Freiheft betrogen wurden. Auch PROIBENS GLORIA hielt sich nicht an seine Versprechen.

Größte Erfolge & Enttäuschungen

KAMPFTRUPP: Unser größter Erfolg war es, im Gründungsjahr 3 Interviews zu bekommen, wovon jedoch nur eins abgedruckt wurde. Weiterhin standen wir zweimal im

QS und zweimal im GT. Die Mißerfolge waren, daß wir auf ca. 200 Aufklebern sitzen geblieben sind und

Kampftrupp! Die neue deutsche Punk-Band mit Metal-Einschlag. Das Debüt-Tape gibt's gegen 10 DM bei Andreas Humme, Goethestr. 8, 5750 Menden 1, ☎ 02373/ 66260

nicht das benötigte Geld für's Equipment zusammenbekommen haben. Trotzdem haben wir bei den Aufnahmen viel Spaß gehabt, und das ist doch die Hauptsache, oder???



BOMBER: Größter Erfolg '91: das Demo und die LP; Größter Mißerfolg '91: Keine Konzerte.

Bestes & miesestes Konzert?

KAMPFTRUPP: Unser bester Gig war eindeutig im Herbst '91 beim 'ICH BIN EIN AUSLÄNDER'-Festival in Berlin, Superstimmung und die BRAVO war auch da. Das schlechteste Konzert von KT war Anfang '91 in unserer Garage, da die Interpreten zugleich die einzigen Besucher waren. Das 'Konzert' mußte übrigens schon nach kurzer Zeit abgebrochen werden, da sich Anwohner über die unmenschliche Lautstärke beschwerten und mit dem Ordnungsamt drohten. Falls es interessiert, das beste Konzert im Jahre '91 war der EXTRABREIT-Gig am 7.12. in Iserlohn.

Eure Meinung zur Skinszene 1991?

BOMBER: Es gab gute Konzerte (Brandenburg, Cottbus), gute Aktionen (Wunsiedel/Bayreuth, Dresden), aber fast auf jedem Konzert Schlägereien. Das zeugt nicht gerade von gutem Zusammenhalt. Sowas müßte man noch unterbinden. Ansonsten kann ich nur sagen, schlagt die Linken, wo ihr sie trefft!!!



KAMPFTRUPP: Was interessiert uns die SKIN-Szene, wir sind doch Punx?! Im Ernst, es scheint wohl bald wieder möglich zu sein, auf ein Konzert zu gehen, ohne mit Schäden für Leib und Seele rechnen zu müssen. Was mich sonst noch aufregt, ist, daß sich alle über die ONKELZ aufregen, die LP's aber nach wie vor mit Begeisterung hören und Kaufen.

Beste Bands?

BECK'S PISTOLS: Die beste deutsche Band sind zweifellos die LOKALMATADORE (Hör Dir die LP 'Ein Leben für die Götter' an!), die beste ausländische Band ist für mich PARASITES aus den USA.

BOMBER: Beste Band im Inland ist RADIKAHL live; im Ausland CONDEMNED 84.

KAMPFTRUPP: Meine deutschen Favoriten sind: Kahlkopf, Onkelz, Störkraft, C. Pernod, Bomber, Kreator, Sons of Tarantula, Extrabreit und Saccara. Im Ausland sinds: Motörhead (!!!), Slayer, Dire Straits un Lisa Stansfield, Run DMC, Ice-T!

Beste Skin-Zines '91 ?

BOMBER: Beste Zines '91 im Inland: QS, Glorreiche Taten und Proißens Gloria; im Ausland: Pure Impact, Brüssel.

BECK'S PISTOLS: Bestes Zine? Hm. Da will und werde ich nix von hervorheben. Sehr gut gefallen haben mir 'Schmutzige Zeiten' und 'Subculture Skinhead', aber ein 'bestes' gibt es nicht.

KAMPFTRUPP: Ich kenne leider nur deutsche Zines, zu Anfang des Jahres hätte ich den Querschläger zur Nr.1 erkoren, aber an diesen Platz gehört das GT! Das beste ausländische Magazin ist wohl 'Anal Fist Fucking'.

Wer wird dt. Fußballmeister?

BECK'S PISTOLS: Wer deutscher Fussballmeister wird, weiß ich nicht, allerdings weiß ich, daß es glücklicherweise folgende Vereine NICHT werden: Schalke, Bayern München, Nürnberg, Köln und Leverkusen. Ich räume Frankfurt gute Chancen ein, und denen gönne ich das auch. Dortmund soll kacken gehn, die schaffen es eh nicht. Bremen ist wohl auch zu blöd, Kaiserslautern ist mir ebenfalls zu arm.

BOMBER: Ich tippe auf den MSV Duisburg, liege da aber wohl nicht ganz richtig.

KAMPFTRUPP: Fußballmeister wird anscheinend Eintracht Frankfurt, aber ich würde gerne mal wieder die Salatschüssel auf dem Borsigplatz (Dortmund) sehen.

ZIELE für 1992 ?

BOMBER: Auf jeden Fall die Live- Versäumnisse von '91 nachholen, ein neues Demo und vielleicht ein Video.

BECK'S PISTOLS: Die Vorhaben für 92 sind, erstmal etwas Ruhe einkehren lassen, auf Stefan (Bassist) warten, denn der ist jetzt erstmal 'ne zeitlang weg, und im Herbst oder Winter 'ne neue LP einspielen. Unsere Platten (LP und EP) verkaufen sich momentan noch ganz bis sehr gut, sodaß diese 'Durststrecke' leicht zu überstehen sein sollte.

KAMPFTRUPP: Tja, KAMPFTRUPP gibt's ja seit Mitte/ende '91 nicht mehr, aber ich habe wieder was laufen!!!



BESTELLUNG AM BESTEN PER VORKASSE BAR/SCHECK ODER NACHNAHME!(BEDENKT ABER DIE HOHEN NN GEBÜHREN 11,--)